

AMTSBLATT

der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Jahrgang 2013

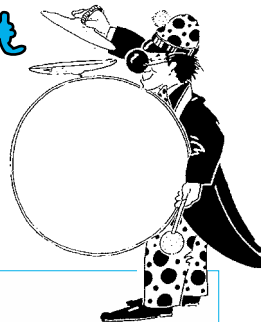
Freitag, den 11. Januar 2013

Nummer 1

Stadt Bad Schandau * Krippen * Ostrau * Postelwitz * Schmilka * Porsdorf * Prossen *
Waltersdorf - Rathmannsdorf - Reinhardtsdorf * Schöna * Kleingießhübel

Schifferfastnacht in Prossen 2013

www.schifferfastnacht-prossen.de



- **Festumzug am 19.01.2013**
Beginn 12.00 Uhr auf dem Dorfplatz



- **Abends Disco in der Mehrzweckhalle, Einlass ab 18.00 Uhr.**
- **Sonntag vom Dorfplatz Faschingsumzug mit und für alle Kinder!!! Start ist 13.00 Uhr, anschließend Disco mit Programm in der MZH. Kinder ihr seid herzlich eingeladen!**
- **Samstag am 26.01.2013 „Schifferkränzel“ mit dem Programm der Prossener „Late Night Show“ Beginn 19.00 Uhr in der MZH Prossen.**

Aus dem Inhalt

- Öffnungszeiten
Seite 2
- Informationen
Seite 2
- Wichtige Informationen
für alle Gemeinden
Seite 3
- Stadt Bad Schandau
Seite 4
- Gemeinde
Rathmannsdorf
Seite 17
- Gemeinde Reinhardts-
dorf-Schöna
Seite 19
- Schulnachrichten
Seite 24
- Jugend aktuell
Seite 25
- Lokales
Seite 26
- Kirchliche
Nachrichten
Seite 26

Anzeigen

Information

Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, dem 25. Januar 2013

Redaktionsschluss ist Mittwoch, der 16. Januar 2013

Anzeigenberatung



Matthias Riedel
Tel.: 035 971/53 107
Funk.: 01 71/3 14 75 42

Öffnungszeiten

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag geschlossen
Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Telefon: 03 50 22/5 01 -0

Sprechzeiten Bürgeramt (Pass-, Melde-, Personenstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss
Montag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 7:00 Uhr - 12:00 Uhr
und 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Telefon: 03 50 22/50 11 01 und 50 11 02

Sprechzeiten der Schiedsstelle,

Rathaus, Zi. 10
Nächster Termin: 29.01.2013
in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung unter
Telefon: 03 50 28/8 60 73 oder
E-Mail: eugenboedder@hotmail.com

Sprechzeiten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats
von 14:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus Bad
Schandau, Zi. 11
ansonsten erreichbar unter Tel. 0 35 01/55 21 26

Sprechzeiten des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau

Rathaus Bad Schandau, Zi. 37
Dienstag 16:30 Uhr - 18:00 Uhr
Donnerstag 15:30 Uhr - 16:30 Uhr
oder nach Terminvereinbarung Tel.: 4 33 75

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH im Haus des Gastes, Markt 12 Januar und Februar

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 9:00 - 13:00 Uhr
Tel.: 03 50 22/9 00 30, Fax: 9 00 34

Touristinformation im Bahnhof

Bad Schandau
Januar und Februar
Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag 8:00 - 17:00 Uhr
Samstag 9:00 - 12:00 Uhr
Tel.: 03 50 22/4 12 47

Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage

Montag, Freitag 9:00 - 12:00
und 13:00 - 17:00 Uhr
Dienstag 9:00 - 12:00
und 13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch 13:00 - 17:00 Uhr
Tel.: 03 50 22/9 00 55

Öffnungszeiten Museen und Ausstellungen

Museum Bad Schandau, Erich-Wustmann-Ausstellung Badallee 10/11 November - April

Dienstag - Sonntag 14:00 - 17:00 Uhr

Öffnungszeiten des evangelischen Pfarramtsbüros Bad Schandau

Montag 9:00 - 11:00 Uhr
Dienstag 9:00 - 17:00 Uhr
Freitag 9:00 - 10:00 Uhr
Reinhardttsdorf
Montag 8:30 - 13:30 Uhr
Mittwoch 8:30 - 13:30 Uhr

Nationalparkzentrum Januar

geschlossen

Toskana Therme Bad Schandau

Montag - Donnerstag,
Sonntag: 10.00 Uhr - 22.00 Uhr
Freitag und
Samstag: 10.00 Uhr - 24.00 Uhr
Bei Vollmond bis 01.00 Uhr

Live-Übertragung zum Vollmondkonzert - Jeanine Vahldiek Band

Wann: 27.01.2013, 22:00 - 01:00 Uhr

Informationen

Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH Bereitschaftsdienst Abwasser - AZV Bad Schandau

Stadt Bad Schandau und Gemeinden Rathmannsdorf, Porschdorf, Reinhardttsdorf-Schöna

Telefon: 03 50 22/4 24 33 oder 01 72/3 52 75 47

Trinkwasserzweckverband Taubenbach Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Orts- teil Krippen und Gemeinde Reinhardttsdorf/Schöna

Telefon: 03 50 21/6 89 41 oder 01 70/9 04 22 91

ENSO-Störungsrufnummern

(6 ct pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct./Min.)

Erdgas

Telefon: 01 80/2 78 79 01

Strom

Telefon: 01 80/2 78 79 02

Wasser

Telefon: 01 80/2 78 79 03

Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV) Versorgungsgebiet Bad-Schandau

Service-Telefon

Telefon: 08 00/6 68 68 68 (kostenfrei)

Wichtige Informationen für alle Gemeinden

Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal

Der Winter hat Einzug gehalten -! was tun, wenn die Müllabfuhr nicht mehr funktionieren kann?

Die letzten Winter haben es gezeigt: Schnee und Eis können allen Verkehrsteilnehmern extreme Schwierigkeiten bereiten und das öffentliche Leben teilweise lahmlegen. Wenig geräumte und gestreute Straßen, Nebenstraßen und Anwohnerstraßen nicht oder nicht ausreichend geräumt, steilere Straßen nicht bestreut und spiegelglatt, geräumte Fahrspuren zu eng für das Entsorgungsfahrzeug sind dann an der Tagesordnung.

Für die Abfallentsorgung bringt das riesige Probleme mit sich: Von Grundstücken könnten über einen längeren Zeitraum die bereitgestellten Abfallbehälter nicht geleert werden.

Ist der Restabfallbehälter voll, können ZAOE-Restabfallsäcke verwendet werden!

- Diese sind in allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen, auf den ZAOE-Wertstoffhöfen und in der Geschäftsstelle des Verbandes gegen eine Gebühr erhältlich. Einen Restabfallsack zu bevorraten ist angesichts der Wetterkapriolen sinnvoll.
- Hat sich die Wetterlage entspannt und die Müllabfuhr funktioniert wieder, kann der Sack neben den Restabfallbehälter am Entleerungstag bereitgestellt werden. Die Abholung ist mit dem Erwerb des Sackes bereits abgegolten. Für den bis dahin nicht geleerten Restabfallbehälter entsteht selbstverständlich keine Gebühr, erst bei der Leerung.
- Restabfallsäcke (ebenso „Gelbe Säcke“) können aber auch an allen Wertstoffhöfen und Umladestationen des ZAOE oder an amtlich mitgeteilten Plätzen unentgeltlich abgegeben werden.

Den Restabfallbehälter an einer anderen Stelle bereitstellen.

- Ist die Straße über eine längere Zeit nicht befahrbar, so könnte der Restabfallbehälter, wenn es die Verhältnisse zulassen, zum Entsorgungstermin an die nächstberäumte Straße gestellt werden.
- Papierbehälter und die „Gelben Säcke“ sollten im Grundstück solange zwischengelagert werden, bis sich die Lage wieder entspannt hat. Ist das aus Platzgründen nicht möglich, so sind die „Gelben Säcke“ ebenfalls an dieser Straße abzustellen.

Der ZAOE bittet alle Anwohner, sich auch auf den Internetseiten des Verbandes unter www.zaoe.de oder in der Tagespresse zu informieren.

Lokale Unternehmen präsentieren ihre Stellen- und Ausbildungsangebote in der Region

Aufgrund der positiven Resonanz der 1. Stellen- und Ausbildungsbörse haben sich einige Unternehmen der früheren Unternehmervereinigung Oberelbe in Zusammenarbeit mit dem Qualitäts-Stammtisch in Bad Schandau zur Fortführung dieser Aktion entschlossen.

Am Sonnabend, dem 19. Januar 2013 können sich in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr Interessierte in der Königsvilla (historischer Festsaal) des Parkhotels Bad Schandau, Rudolf-Sendig-Straße 12 zu Angeboten von Arbeitsstellen und Ausbildungen informieren. Dabei werden überwiegend Unternehmen des Gastgewerbes vertreten sein, es wird aber auch allgemeine Informationen von der Stadt Bad Schandau geben.

Nebenher wird ein kleiner Wettbewerb zur Präsentation einer Schautafel (Gastgedecke) stattfinden, der auch durch eine Jury und die Besucher bewertet werden soll. Ebenfalls als Rahmenangebot werden an einer Flambierstation kostenfreie Probierportionen gereicht. Bitte geben Sie diese Informationen gern an Freunde und Bekannte weiter.

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Landkreis

Jetzt Wälder kontrollieren und Gefahren beseitigen

Vor allem entlang von öffentlichen Verkehrswegen, in der Nähe von Gebäuden sowie im Umfeld von Erholungseinrichtungen und an Waldparkplätzen sollten die Waldbesitzer sobald wie möglich kontrollieren, ob von ihrem Eigentum Gefahren für die öffentliche Sicherheit ausgehen. Werden Gefahrensituationen erkannt, so müssen diese unverzüglich beseitigt werden, teilt die Forstbehörde des Landratsamtes mit.

Starke Schneefälle hatten im Zeitraum von Ende November 2012 bis Anfang Dezember 2012 in den Wäldern des Landkreises und hauptsächlich in Höhenlagen von 300 bis 700 Meter zu Waldschäden durch Schneebruch geführt. Mehrere öffentliche Straßen mussten aufgrund von Gefahren durch umgebrochene Bäume oder heruntergestürzte Äste vorübergehend gesperrt werden. Von den Schneebruchschäden betroffen sind vor allem jüngere bis mittelalte Bestände, überwiegend die Baumarten Kiefer, Birke, Eiche und Fichte.

Auch wenn der Schnee momentan teilweise abgetaut ist, ist die Stabilität zahlreicher Bäume durch Faserbrüche im Holz nicht mehr hoch genug, sodass mit Folgeschäden bei erneutem Schneefall oder auch bei stärkerem Wind gerechnet werden muss.

Hier werden Waldbesitzer beraten:

Für die forstfachliche Beratung können sich die Waldbesitzer an den Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirke Bärenfels (Tel.: 03 50 52/61 30) und Neustadt (Tel.: 0 35 96/5 85 70) oder an die Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz (Tel.: 03 50 22/90 07 00) wenden.

Auskünfte zu Verkehrssicherungsmaßnahmen an öffentlichen Straßen geben auch die Straßenmeistereien Altenberg (Tel.: 03 50 56/3 23 45), Dohma (Tel.: 0 35 01/52 77 35), Freital (Tel.: 03 51/6 49 14 83) und Langburkersdorf (Tel.: 0 35 96/50 23 26).

Neue Öffnungszeiten ab 01.01.2013 im Landratsamt

Im Landratsamt wurde über einen längeren Zeitraum getestet, inwieweit sich die zurzeit gültigen Öffnungszeiten bewährt haben. In Auswertung dessen wurden folgende neue Öffnungszeiten ab dem 01.01.2013 festgelegt:

Allgemeine Öffnungszeiten

Montag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 Dienstag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Mittwoch: geschlossen
 Donnerstag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Freitag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 Einzige Ausnahme bildet der Archivverbund, welcher über die Mittagszeit geöffnet bleibt.

Abweichende Öffnungszeiten gelten auch in den Bürgerbüros: Pirna, Dippoldiswalde und Freital

Montag: 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
 Dienstag: 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Mittwoch: 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr
 Donnerstag: 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Freitag: 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Sebnitz

Montag: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 Dienstag: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Mittwoch: geschlossen
 Donnerstag: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
 Freitag: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr



Stadt Bad Schandau

Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeisters, Herr Eggert

im Rathaus Bad Schandau, Zimmer 25

• Donnerstag, den 24.01.2013, 16:30 - 18:00 Uhr

Termine können nach vorheriger Absprache (Tel. 03 50 22/50 11 25) vereinbart werden.

Sitzung des Ortschaftsrates Krippen

Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 54, 2. OG

Dienstag, den 22.01.2013, 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 17.01.2013, 17.30 - 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 07.02.2013, 17.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Postelwitz

im Gemeindesaal ehem. Schule

Mittwoch, den 13.03.2013, 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Porschdorf

im Feuerwehrgerätehaus Porschdorf

Dienstag, den 22.01.2013, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Prossen

im Feuerwehrgerätehaus, Talstr. 13b

die Sitzung im Januar fällt aus

Sitzung des Ortschaftsrates Waltersdorf

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr 39b

Dienstag, den 22.01.2013, 18.00 Uhr

Sprechstunde der Ortsvorsteherin

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39b

Dienstag, den 22.01.2013, 16.00 - 18.00 Uhr

Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 23.01.2013, 19.00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 15.01.2013, 19.00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 14.01.2013, 19.00 Uhr, statt.

Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Stadtverwaltung Bad Schandau

Bekanntmachung der Eilentscheidung vom 19.11.2012

Beschluss-Nr.: 20121119.101

Notreparatur Dach Kulturstätte

Gemäß § 52 Abs. 3 SächsGemO wird auf dem Wege der Eilentscheidung mit der Notreparatur am Dachstuhl des Daches der Kulturstätte am Kurpark auf der Basis des Angebotes vom 19.11.2012 die Fa. Metallbau Gunther Kaulfuß Bad Schandau, Elbufer 2, zum Angebotspreis von 8.085,66 € brutto beauftragt.

Bad Schandau, 19.11.2012

A. Eggert, Bürgermeister

Bekanntmachung der Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 12.12.2012

Beschluss-Nr.: 20121212.105

Beschluss - Grundstückstausch Rosengasse

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt den Tausch des kommunalen Grundstückes auf der Rosengasse Flurstück-Nr.: 388/1 mit einer Größe von 655 m² gegen das neu vermessene Flurstück 383/2 der Gemarkung Bad Schandau mit einer Fläche von ca. 629 m² (Garten hinter dem Grundstück Rosengasse 1/3), Eigentümer René Förster. Der Wertausgleich der Flächen beläuft sich gem. Gutachten auf 57,52 €/m².

Die Kosten der Vermessung für das neu gebildete Flurstück trägt hälftig die Stadt.

Bad Schandau, 12.12.2012

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20121212.106

Feststellung des Jahresabschlusses 2011 der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

1. Der Bürgermeister als Gesellschafter wird beauftragt, den Jahresabschluss 2011 der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH wie folgt festzustellen:

1.1	Bilanzsumme	280.319,71 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	36.304,00 €
	- das Umlaufvermögen	244.015,71 €
	- den Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	62.784,34 €
	- den Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	3.750,00 €
	- Rückstellungen	57.813,36 €
	- Verbindlichkeiten	134.532,78 €
	- Rechnungsabgrenzungsposten	21.439,23 €
1.2	Jahresüberschuss	33.463,37 €
1.2.1	Summe der Erträge	1.223.836,38 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	1.190.373,01 €

2. Behandlung des Jahresergebnisses

Der Jahresüberschuss in Höhe von 33.463,37 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Entlastung der Geschäftsführer

Der Geschäftsführerin, Frau Gundula Strohbach, wird für das Wirtschaftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

Die Abschlussprüfung erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Zielfleisch & Partner GmbH, Zweigniederlassung Coswig.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde unter dem Datum vom 01.10.2012 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss zum 31.12.2011 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH erteilt.

Bad Schandau, 12.12.2012

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20121212.107

Beschluss zur Feststellung der Jahresrechnung der Stadt Bad Schandau für das Haushaltsjahr 2011

Der Stadtrat stellt die vorgelegte Jahresrechnung 2011 der Stadt Bad Schandau mit folgendem Ergebnis fest:

1.	Die Jahresrechnung 2011 wird abgeschlossen	
	- im VwHH mit Einnahmen und Ausgaben	5.264.424,86 €
	- im VmHH mit Einnahmen und Ausgaben	3.929.809,56 €
	- Gesamthaushalt in Höhe	9.194.234,42 €
2.	Zum Ausgleich des VmHH erfolgte eine	
	- Zuführung zur allgemeinen Rücklage	42.829,61 €
	in Höhe von	
	und eine	
	- Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	266.922,11 €
	in Höhe von	

3. Beim kassenmäßigen Abschluss 2011 wird als Unterschied der Ist-Einnahmen in Höhe von 10.661.469,31 € und Ist-Ausgaben in Höhe von 10.092.173,75 € ein Kassenbestand in Höhe von 569.295,56 € ausgewiesen.
4. Haushaltsreste wurden im Verwaltungshaushalt auf der Ausgabenseite in Höhe von 87.905,00 € im Vermögenshaushalt auf der Einnahmeseite in Höhe von 1.872.477,00 € im Vermögenshaushalt auf der Ausgabenseite in Höhe von 2.060.969,04 € gebildet.
5. Sämtliche über- und außerplanmäßige Ausgaben im VwHH und VmHH werden hiermit genehmigt, soweit sie nicht im Einzelfall bereits genehmigt wurden.

Das Ergebnis der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2011 durch die BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden liegt dem Stadtrat vor.

Bad Schandau, 12.12.2012

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20121212.108

Beschluss zur Feststellung der Jahresrechnung der ehemaligen Gemeinde Porschdorf für das Haushaltsjahr 2011

Der Stadtrat stellt die vorgelegte Jahresrechnung 2011 der ehemaligen Gemeinde Porschdorf mit folgendem Ergebnis fest:

- Die Jahresrechnung 2011 wird abgeschlossen
 - im VwHH mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 1.014.374,90 €
 - im VmHH mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 1.272.827,88 €
 - Gesamthaushalt in Höhe 2.287.202,78 €
- Fehlbetrag
 - Beginn des Haushaltsjahres 930.880,00 €
 - Fehlbetragsabbau 122.679,55 €
 - Ende des Haushaltsjahres 808.200,45 €
- Beim kassenmäßigen Abschluss 2011 wird als Unterschied der Ist-Einnahmen in Höhe von 3.014.650,45 € und Ist-Ausgaben in Höhe von 3.051.512,53 € ein Kassenbestand in Höhe von - 36.862,08 € ausgewiesen.
- Inanspruchnahme Kassenkredit 739.903,80 €
- Haushaltsreste wurden im Verwaltungshaushalt auf der Ausgabenseite in Höhe von 19.493,00 € im Vermögenshaushalt auf der Einnahmeseite in Höhe von 191.300,00 € im Vermögenshaushalt auf der Ausgabenseite in Höhe von 153.690,00 € gebildet.
- Sämtliche über- und außerplanmäßige Ausgaben im VwHH und VmHH werden hiermit genehmigt, soweit sie nicht im Einzelfall bereits genehmigt wurden.

Das Ergebnis der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2011 durch die BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden liegt dem Stadtrat vor.

Bad Schandau, 12.12.2012

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20121212.109

Beschluss - Finanzielle Bezuschussung FSV 1924 Bad Schandau e. V.

Der Stadtrat beschließt die finanzielle Bezuschussung des FSV 1924 Bad Schandau e. V. in Höhe von 2.500 € für den Erwerb von Ballfangnetzen.

Die überplanmäßigen Ausgaben der Haushaltstelle 1.5621.717000 werden hiermit genehmigt.

Bad Schandau, 12.12.2012

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20121212.111

Ablösung Drucktechnik durch Abschluss eines Mietvertrages

Der Stadtrat beschließt die Ablösung der Drucktechnik in der Stadtverwaltung Bad Schandau sowie der Grundschule Bad Schandau durch Abschluss eines Mietvertrages mit einer Laufzeit von 72 Monaten bei einer Monatsmiete von 797,46 € (netto) mit dem günstigsten Anbieter, der Firma Triumph-Adler Mitteldeutschland GmbH, Niederlassung Dresden.

Der Beschluss gilt vorbehaltlich der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde.

Bad Schandau, 12.12.2012

A. Eggert, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung und Entrichtung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2013

für die Stadt Bad Schandau und für die Gemeinden Reinhardtsdorf-Schöna und Rathmannsdorf

Steuerfestsetzung

Für die Grundsteuerpflichtigen der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Reinhardtsdorf-Schöna, und Rathmannsdorf die im Kalenderjahr 2013 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2012 zu entrichten haben und insofern keinen anders lautenden Bescheid erhalten haben, wird die Grundsteuer gemäß § 27 Abs. 3 Grund Steuergesetz (GrStG) hiermit durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung der Festsetzung der Grundsteuer treten für die Grundsteuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Sollten die Grundsteuerhebesätze geändert werden oder ändern sich die Besteuerungsgrundlagen, werden Änderungsbescheide erteilt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach der öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Bad Schandau, Dresdner Straße 3, 01814 Bad Schandau schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Die Einlegung eines Widerspruchs ändert nichts an der fristgerechten Zahlungspflicht.

Zahlungshinweis

Die Steuerpflichtigen haben bis zur Bekanntgabe eines neuen Bescheides die Grundsteuer zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen unter Zugrundelegung des zuletzt ergangenen Bescheides zu entrichten. Bei vorliegender Bankeinzugsermächtigung werden die Raten zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen abgebucht.

Auskunft

Auskünfte erteilt das Steueramt der Stadtverwaltung Bad Schandau, Telefon 03 50 22/5 01 -1 13.

Bad Schandau, den 02.01.2013

Eggert

Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung und Entrichtung der Hundesteuer für das Kalenderjahr 2013

**für die Stadt Bad Schandau
und
für die Gemeinden Reinhardtsdorf-Schöna
und Rathmannsdorf**

Steuerfestsetzung

Die Steuersätze für die Erhebung der Hundesteuer 2013 der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Reinhardtsdorf-Schöna und Rathmannsdorf sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Somit wird auf die Versendung der Hundesteuerjahresbescheide für das Kalenderjahr 2013 verzichtet.

Die Festsetzung der Hundesteuer durch öffentliche Bekanntmachung betrifft alle Steuerpflichtigen, die im Kalenderjahr 2013 die gleiche Hundesteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben. Für sie wird die Hundesteuer für das Kalenderjahr 2013 durch diese öffentliche Bekanntmachung nach dem zuletzt ergangenen Bescheid festgesetzt.

Diese Steuerfestsetzung hat mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die Rechtswirkung eines schriftlichen Steuerbescheides. Erst wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten, ergeht ein neuer Hundesteuerbescheid. Bis dahin gelten die bisherigen Festsetzungen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Bad Schandau, Dresdner Straße 3, 01814 Bad Schandau schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Die Einlegung eines Widerspruchs ändert nichts an der fristgerechten Zahlungspflicht.

Zahlungshinweis

Die Steuerpflichtigen, die keine Einzugsermächtigung zur Abbuchung der Hundesteuer erteilt haben, werden gebeten, die Hundesteuer für das Kalenderjahr 2013 zum Fälligkeitstermin unter Zugrundelegung des zuletzt ergangenen Bescheides zu entrichten.

Auskunft

Auskünfte erteilt das Steueramt der Stadtverwaltung Bad Schandau, Telefon 03 50 22/5 01 -1 13 zur Verfügung.

Bad-Schandau, den 02.01.2013

Eggert

Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus

Will das Glück nach seinem Sinn
dir was Gutes schenken,
sage dank und nimm es hin
ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüßt,
doch vor allen Dingen
Das, worum du dich bemühst
möge dir gelingen. (*Wilhelm Busch*)

In diesem Sinne, liebe Bürgerinnen und Bürger, wünsche ich Ihnen und uns für das bereits einige Tage alte Jahr 2013 alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und Glück. Die Zeit ist schnelllebig und die hoffentlich etwas besinnlichen Festtage sind vom Alltag schnell verschluckt. Dennoch lohnt sich mit etwas Abstand der Blick zurück auf die vergangenen Monate und was unser Zusammenleben

hier in der Stadt und der Region bestimmt hat. Das kann natürlich wieder nur ein kleiner Auszug aus dem sein, was erwähnenswert wäre.

Die Stadt Bad Schandau ist beim Start in das Jahr 2012 deutlich gewachsen. Die freiwillige Eingliederung der Gemeinde Porschdorf bescherte uns einen Zuwachs von ca. 1200 Einwohnern und insgesamt eine solidere Finanzausstattung. Die vorherige gute Zusammenarbeit in der Verwaltungsgemeinschaft mündete in einer neuen Gemeinsamkeit, bei der allen Beteiligten klar sein musste, dass sich damit nicht alle Probleme lösen lassen und auch das eine oder andere neu hinzukommt. Insgesamt habe ich den Eindruck, dass wir in dieser Struktur vertrauensvoll und zuversichtlich in die Zukunft gehen.

In den ersten Wochen waren die Erstellung eines Haushaltplanes und die Vorbereitungen wichtiger Investitionen, vor allem noch Maßnahmen der Hochwasserschadensbeseitigung, für Räte und Verwaltung bestimmend. Der genehmigungsfähige und ausgeglichene Haushalt lies einige Wünsche offen und Vorhaben unberücksichtigt, letztlich mussten die Prioritäten gesetzt werden. Die Planungen und Genehmigungsverfahren für die Baumaßnahmen erforderten viel Aufwand und Kompromisse, manchmal über das ertragbare Maß hinaus. Die betraf solche wichtige Maßnahmen wie die Instandsetzungen am Krippenbach und im Kurpark. Beide Vorhaben konnten dann doch weitestgehend umgesetzt werden.

Wie jedes Jahr füllen die Fastnachtsfreunde Säle und Straßen, beginnend mit der Schifferfastnacht in Prossen bis hin zur Fastnacht in Schmilka. Besonderer Höhepunkt und herausragendes Ereignis war die 400. Schifferfastnacht in Postelwitz, die auch Anlass war einen großen gemeinsamen Umzug durch Postelwitz und Bad Schandau zu gestalten. Dem voraus ging natürlich eine zünftige Jubiläumsveranstaltung im Saal der Kulturstätte am Kurpark. Viele Rollen der Postelwitzer, Bad Schandauer und aus den umliegenden Orten zeigten tolle Bilder. Ein Dankeschön an die Vereine und Beteiligten.

Mit dem Frühjahr nahte ein weiterer Höhepunkt. Bad Schandau war Ausrichter des 4. Sächsischen Wandertages und dies sollte gemeinsam mit dem Rahmenprogramm des Stadtfestes ein großer Erfolg werden. Obwohl viel Zeit und Mühe in die Vorbereitungen investiert wurden, war es am Ende nicht der erhoffte Erfolg. Das Wetter war nicht auf unserer Seite und die Besucherzahl blieb deutlich unter den Erwartungen. Die Wanderer, die teilgenommen haben, waren hoch zufrieden. Für künftige Stadtfeste brauchen wir neue Konzepte. Viel Dank an alle, die mitgewirkt, mit vorbereitet und ihr Bestes gegeben haben.

Ein besonderes und freudiges Ereignis war auch der Partnerschaftsbesuch aus Überlingen Anfang Juni. Für unsere Freunde und Gäste, unter ihnen auch erstmals in Bad Schandau die Oberbürgermeisterin Sabine Becker mit ihrem Partner Martin Hahn, hatten wir ein abwechslungsreiches Wochenende vorbereitet, alles lief hervorragend und die Stimmung war prächtig. Wir konnten auch viel Lob und Anerkennung für unsere Stadt und entgegennehmen und sind ganz bestimmt in guter Erinnerung geblieben.

Kaum blieb Zeit zum Luftholen und ein weiterer Höhepunkt stand vor der Tür, oder besser vor den Toren des Stadtteiles Prossen - die 600-Jahr-Feier des Rittergutes und des Ortes. Jahrelang hatten die Prossener und insbesondere der Heimatverein dieses Fest vorbereitet und geplant, aus diesem Anlass wurden Gedenksteine aufgestellt, eine Ausstellung gestaltet und ein 500seitiger „Streifenzug durch die Geschichte des Rittergutes und des Ortes“ zusammengestellt und herausgegeben. Eine Klasse Leistung und zum guten Abschluss wurde ein tolles Fest mit einem großartigen Festumzug gefeiert. Auch hier zeigte sich, dass mit vereinten Kräften und gutem Mut hervorragende Ergebnisse zu erreichen sind. Vielen Dank an die Sponsoren und Akteure dieses Jubiläums

Die Tages- und Urlaubsgästeszahlen konnten sich nach einem zögerlichen Start dann im ganzen Jahre sehen lassen. Gemeinsam mit vielen Partnern im Tourismus haben wir große Anstrengungen unternommen, nicht nur um möglichst viele Gäste zu uns zu locken, sondern auch um ihnen ein abwechslungsreichen und qualitativ hohen Aufenthalt zu bieten. Dafür gilt allen großer Dank und Anerkennung, die sich dabei „die Beine rausgerissen“ haben. Na-

türlich bleibt noch viel zu tun, auch um bald die 500.000er Marke bei den meldepflichtigen Übernachtungen zu knacken.

Wie ich schon erwähnte, war die Bau- und Investitionstätigkeit von den Vorhaben zur Schadensbeseitigung aus dem Jahr 2010 geprägt. Dem vielen auch viele kleinere Maßnahmen und regelmäßige Arbeiten zum Opfer. An mehreren Stellen wurde über einen langen Zeitraum gleichzeitig gebaut, am 1. Abschnitt des Krippenbaches, am Ostrauer Berg, im Kurpark, an der Forellenbrücke, dem Zahngrund, Zaukengraben, Dorfbach in Porschdorf u.a., ein Pensum, was uns an die Grenzen belastet hat. Die Finanzierung war dabei durch Förder- und Eigenmittel gesichert, wir konnten teilweise sogar unter den geplanten Budgets bleiben. Die Zusammenarbeit mit Planern und Baufirmen funktionierte und die von den Baumaßnahmen Betroffenen zeigten fast alle großes Verständnis.

Im Spätsommer konnten wir eine Anerkennung entgegennehmen, die uns schon etwas stolz machte und auch als ein Produkt guter Arbeit und erfolgreicher Zusammenarbeit in den Netzwerken zu sehen ist - die Auszeichnung mit dem „Sonderpreis Tourismus 2012“ der Initiative „Allianz pro Schiene e. V. für den Bahnhof Bad Schandau. Dies hat uns auch deutschlandweit Beachtung eingebracht. Dazu kam noch ein zweiter Preis im Wettbewerb „Fahrtziel Natur“, was wir vor allem dem Engagement der Nationalparkverwaltung zu verdanken haben. Großer Dank gilt allen Akteuren, die auch weiter für die Entwicklung unseres Verkehrsknotenpunktes in der Sächsischen Schweiz kämpfen.

Die in diesem Sommer eingeleitete Erhebung von Ausgleichbeträgen im 2014 zu Ende gehenden Sanierungsverfahren auf freiwilliger Basis überraschte und beunruhigte viele betroffene Grundstückseigentümer. Leider waren nicht viel eher brauchbare Fakten zur Aufklärung zur Verfügung und somit entstand auch ungewollt ein Zeit- und Entscheidungsdruck. Ob wir das richtig gemacht haben, wird sich noch erweisen, jedenfalls haben wir versucht die Ermessensspielräume, die im Verfahren äußerst gering sind, zum Wohle der Bürger und der Stadt einzusetzen. Im Fazit zeigt sich auch beeindruckend, dass ca. 3/4 der Eigentümer die freiwillige Phase genutzt haben und damit auch das Gemeinwohl gestärkt haben. Nur die auf diese Weise vereinnahmten Mittel können wir wieder in weitere private und öffentliche Sanierungsvorhaben einsetzen.

Noch ein Wermutstropfen fließt in unseren Rückblick. Ende Oktober musste der Saal der Kulturstätte am Stadtpark gesperrt werden. Der Grund war eine Absenkung der Decke und der Dachbinderkonstruktion. Diese, wie sich herausstellte von je her statisch knapp bemessene Konstruktion war verschlissen und durch mehrere Einwirkungen an die Grenze ihrer Haltbarkeit gekommen. An der Stelle muss ich unbedingt einfügen, dass dabei kein schuldhaftes Verhalten festzustellen ist, vielmehr das Zusammentreffen ungünstiger Momente. Wir mussten auch hinnehmen, dass die schnell eingeleitete Notsicherung nicht glückte und nun eine komplette Sanierung des Daches ansteht. Planer und Verwaltung werden alle Anstrengungen unternehmen, um eine schnelle und bezahlbare Variante zu erarbeiten und eine dauerhafte Lösung des Problems zu erzielen. Leider werden die Faschingssession und der Schulsport darunter leiden müssen.

Am Ende des Jahres durften wir nach viel Bemühungen und geduldigem Warten noch eine beantragte Sonderbedarfszuweisung des Freistaates für die Belastungen aus dem übernommenen Fehlbetrag im Zusammenhang mit den Rückübertragungen altjüdischen Eigentums in Prossen empfangen. Der Betrag war geringer, als beantragt, wird uns aber helfen, diese Belastung abzustreifen.

Von vielen Bürgern der Stadt und der Region wurde die Bad Schandauer Märchenweihnacht vermisst. Diese Art Veranstaltung hatte sich etwas „abgegriffen“ und wir sollten nach neuen Ideen streben. Vielleicht ist die Ausrichtung eines Festes zwischen den Feiertagen am Jahresende eine Alternative. Der etwas spontan entstandene Event „Winterspass“ fand jedenfalls schon mal guten Zuspruch.

Das soll der kleine und unvollständige Rückblick gewesen sein. Ich bedanke mich nochmals und ausdrücklich bei allen Bürgern, Vereinen, Institutionen, Mitarbeitern und ganz besonders den vielen ehrenamtlich Engagierten für ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft. Bleiben wir beieinander und gehen wir die Aufgaben

der nächsten Zeit an. Dazu wünsche ich uns viel Kraft, viel Glück, Gesundheit und Erfolg.

Ihr Bürgermeister
Andreas Eggert

Standesamtlicher Rückblick für das Jahr 2012

Im Jahr 2012 wurden im Standesamt Bad Schandau 78 Eheschließungen, 66 Sterbefälle beurkundet.

Von den 78 geschlossenen Ehen sind 50 Paare aus Sachsen (2 mit Ausländerbeteiligung), 13 Paare davon sind aus unserer Verwaltungsgemeinschaft, 28 Paare aus den anderen Bundesländern (2 mit Ausländerbeteiligung).

Davon fanden 45 Eheschließungen im Eheschließungszimmer des Rathauses, 8 im Hotel Elbresidenz Bad Schandau, 25 im Parkhotel Bad Schandau statt.

Im Jahr 2012 erblickten 28 Kinder unserer Verwaltungsgemeinschaft das Licht der Welt.

Von den 66 beurkundeten Sterbefällen sind 57 aus unserer Verwaltungsgemeinschaft, 9 aus anderen Städten des Freistaates Sachsen.

Herzlichen Glückwunsch

Allen Jubilaren, die in der Zeit vom 12.01.2013 bis 25.01.2013 Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute.



Bad Schandau

am 14.01.	Herrn Werner Hüttel	zum 75. Geburtstag
am 16.01.	Frau Gisela Schmidt	zum 79. Geburtstag
am 19.01.	Herrn Günter Petters	zum 76. Geburtstag
am 20.01.	Frau Ilse Schneidereit	zum 78. Geburtstag
am 20.01.	Frau Hildegard Sieber	zum 87. Geburtstag
am 21.01.	Frau Gertrud Kühnel	zum 87. Geburtstag
am 21.01.	Herrn Heinz Puhl	zum 89. Geburtstag
am 22.01.	Herrn Peter Bergner	zum 75. Geburtstag
am 22.01.	Frau Dora Perthes	zum 85. Geburtstag
am 22.01.	Frau Karola Schmelzer	zum 89. Geburtstag
am 23.01.	Frau Grieseldis Makovicka	zum 79. Geburtstag
am 23.01.	Frau Gisela Uhlemann	zum 81. Geburtstag
am 24.01.	Frau Marianne Kriedel	zum 85. Geburtstag
am 24.01.	Frau Irmgard Mokros	zum 75. Geburtstag

Krippen

am 14.01.	Herrn Gottfried Hamisch	zum 83. Geburtstag
am 17.01.	Herrn Günter Richter	zum 82. Geburtstag
am 24.01.	Frau Mariana Wünsche	zum 84. Geburtstag
am 24.01.	Frau Margarete Ganze	zum 90. Geburtstag

Ostrau

am 18.01.	Herrn Helmut Fiedler	zum 81. Geburtstag
-----------	----------------------	--------------------

Porschdorf

am 14.01.	Frau Johanna Hölzel	zum 76. Geburtstag
am 23.01.	Frau Hildegard Häntzschel	zum 84. Geburtstag

Prossen

am 19.01.	Frau Edith Riedel	zum 79. Geburtstag
-----------	-------------------	--------------------

Waltersdorf

am 12.01.	Herrn Klaus Gröschel	zum 75. Geburtstag
am 15.01.	Frau Marianne Brumm	zum 81. Geburtstag
am 20.01.	Frau Liesbet Schan	zum 75. Geburtstag

Senioren im Advent

So richtig los ging's Heuer
zur ersten Kurstadt-Weihnachtsfeier
bei gar dichtem Flockenwirbel
im herrlich geschmückten Erbgerichtstübel.

Fast wäre die Sache schief gegangen.
Die Kasse hatte dafür keinen Cent.
Sponsoren haben sich dessen angenommen
und Freude gespendet im Advent.

Vielen Dank dem Rat der Stadt,
der's Stadtsäckel geöffnet hat.
Auch Porschdorfs und Waltersdorfs Ortschaftsräten,
die zusammenkratzten notwendige Kröten.
Nicht vergessen das „Erbgericht“;
Denn ohne das Team geht's überhaupt nicht.

Zur Begrüßung Frau Schefflers Adventskalender,
entschuldigt Ortsvorsteher Küller wegen Dienst am Winter.
Auch Bürgermeister Eggert konnte erst nicht kommen,
weil er an einer anderen Feier teilgenommen.

Für's leibliche Wohl war wieder perfekt
der Tisch mit Stollen, Pfefferkuchen und Brötchen gedeckt.
Als die Kaffeetassen dann gefüllt,
wurde zugegriffen, was das Zeug hält.

Karli aus Sebnitz mit Weihnachtsgesang
erzählte vom Weihnachtsbaum die Geschichte
und brachte lustige Kindergags in Gang.
Die Tür ging auf. Wer stand im Lichte?

Mit Kinderschneeschippe und LED am Jackett
stand 15.30 Uhr Bürgermeister Eggert auf dem Parkett.
Er begleitete uns noch ein ganzes Stück
und wünschte frohe Weihnacht, für 2013 viel Glück.

Das war gleich der Auftakt zum fröhlichen Teil.
Karli aus Sebnitz stimmte mit ein:
lustbetonte Lieder und Treppenwitze,
für Senioren gemachte Texte trieben's auf die Spitze.

Einen Blick in die Vergangenheit
sollte es noch geben
mit Bildern aus der 60er/70er Zeit
vom damals Waltersdorfer Leben.

Ein Wort zum Schluss für's nächste Mal:
Gewünscht ist eine höhere Besucherzahl!

Heino Heller

Nur dadurch konnte auch 2012 in gewohnter Weise für die Senioren der ehemaligen Gemeinde Porschdorf eine Weihnachtsfeier durchgeführt werden.

Ein besonderes Dankeschön gilt Herrn Claus Röllig, der einen Großteil der Senioren wieder sicher nachhause gefahren hat und Herrn Arndt Wagner für die Präsentation von Bildern der damaligen Gemeinde Waltersdorf aus den Jahren 1960 - 1970.

Diese Bilder stammten von einem Urlauber, welcher viele Jahre in dieser Zeit mit seiner Familie den Urlaub in Waltersdorf verbracht hat.

Manch einer konnte sich selbst wiedererkennen bzw. bekannte Gesichter wurden enträtselt.

Kurzprotokoll der Stadtratssitzung Bad Schandau am 14.11.2012

TOP 1

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Anschließend verliest er die Tagesordnung. Herr Kunze beantragt, den Tagesordnungspunkt (TOP) 12 von der heutigen Tagesordnung abzusetzen. Aus seiner Sicht bestehen noch Unklarheiten zu der Beschlussvorlage. Er bittet um weitere Unterlagen einschließlich des vollständigen Antrages des Antragstellers. Der Bürgermeister ruft zur Abstimmung zum Antrag auf Vertagung des TOP 12 auf.
AE: 10 Ja-Stimmen, 5 Stimmenthaltungen
Damit ist der TOP 12 vertagt.

TOP 2

Informationsbericht des Bürgermeisters Information Kulturstätte Saal

Das beauftragte Ing.-Büro für Bauplanung und Bauüberwachung Schubert in Neustadt legte dem Technischen Ausschuss (TA) zu seiner Beratung am 05.11.2012 eine fachliche Stellungnahme vor. Inhalt in Kurzfassung:

Die 1960 errichtete Dachkonstruktion war nach jetziger Überprüfung schwach bemessen. Die nachträgliche Wärmedämmung des Daches 1996 verhinderte ein bis dato schnelles Abtauen der Schneeschichten, dies hat zu erhöhten Belastungen geführt. Die Nutzung des Saales in derzeitigem Zustand ist weiterhin nicht gegeben.

Vorschläge zu:

1. Notlösung:

Stahlträgerkonstruktion um Lasten partiell abzufangen - ständige Kontrolle der Decke und im Bedarfsfall Beräumung des Daches von Schneelasten - Kosten grob geschätzt ca. 9 T€ - realisierbar bis Mitte Dezember 2012 - kann als Zwischenlösung bis zum nächsten Winter dienen

2. Endlösung in zwei modifizierten Varianten;

Montage zusätzlicher neuer Dachbinder verbunden mit der Aufnahme der Dachdeckung und wieder neue Eindeckung - Kosten grob geschätzt 111 T€ - oder Einbau von Stahlträgerkonstruktion bei ebenfalls Aufnahme und Neueindeckung des Daches - Kosten ca. 90 T€

Beratung und Entscheidung im TA:

Dringliche Sicherung und Bereitstellung für Schulsport und Veranstaltungen soll erfolgen. Die vorgeschlagene Notlösung wird als geeignet und umsetzbar eingeschätzt. Der überschaubare Kostentrahmen rechtfertigt eine zügige Umsetzung. Restrisiken bleiben im Beobachtungsstatus bestehen und werden akzeptiert, danach Konzeption, Planung und Finanzmittelbeschaffung für endgültige Sanierung.

Beauftragung an Verwaltung:

Der TA hat beschlossen, die Notlösung zu realisieren. Ein Realisierungsvorschlag und ein Angebot der Schlosserei Kauffuß sollen der Stadtverwaltung bis zum 23.11.2012 vorliegen. Da Gefahr in Verzug ist, wird keine Ausschreibung der Leistung durchgeführt. Die Vergabe soll im Zuge eines Eilbeschlusses durch den Bürgermeister erfolgen. Der Bürgermeister wird in dem Falle von seinem Eilentscheidungsrecht Gebrauch machen, um keine weitere zeitliche Verzögerung eintreten zu lassen.

Ein Dankeschön den Sponsoren für die Seniorenweihnachtsfeier in Porschdorf

Auf diesem Weg möchten wir uns bei den Sponsoren

- > Frau Mischner, Prossen
 - > Frau Scheffler, Waltersdorf
 - > Herr Kretzschmar, Waltersdorf
 - > Herr Wagner, Waltersdorf
 - > Herr Streilein, Porschdorf
 - > Herr Körner, Porschdorf
 - > Herr Küller, Porschdorf
 - > Frau Mack, „Erbgericht“ Porschdorf
- für die Seniorenweihnachtsfeier in Porschdorf herzlich.

Information zu Ziel 3 Projekten

Der Bürgermeister informiert darüber, dass zu dem Ziel 3 Projekt - Krisenmanagement im Hochwasserschutz -, zu dem auch in der Sitzung Vergaben durchgeführt werden, ein weiterer inhaltlicher Teil gehört. Im Rahmen dieses inhaltlichen Teils fand am Samstag, dem 10.11.2012, in der Feuerwehr Bad Schandau eine Veranstaltung mit tschechischen Partner statt.

Zum Ziel 3 Projekt - Touristische Entwicklung Bad Schandau - haben wir in den vergangenen Sitzungen bereits berichtet, dass die Abrechnung und die Prüfung unserer Abrechnung bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) seit langem angefordert ist, außerdem wurde bereits frühzeitig die SAB um ein Gespräch zu diesen Abrechnungen gebeten. Dieses Gespräch hat stattgefunden und zeigt auf, dass es noch erhebliche Probleme bei der Abrechnung und Nacharbeitung gibt. Es gibt auch erhebliche Differenzen in den Auffassungen zwischen Stadt und SAB. Es ist nicht ausgeschlossen, dass auch abschließend nicht alle Differenzen ausgeräumt werden können.

Information zu Baumaßnahmen Krippenbach

Der Abschnitt Bogenbrück bis zum Einkaufsmarkt ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 370 T€. In der Kostenplanung waren Gesamtkosten von 576 T€ angesetzt. Außerdem ist der Abschnitt im Bereich Holzbrücke - Bächelweg beendet. Dabei belaufen sich die Kosten auf ca. 127 T€, geplant waren 147 T€.

Stadtsanierung

Der Bürgermeister informiert, dass er bezüglich der Anzahl der versandten Vereinbarungen in der letzten Sitzung eine falsche Zahl angegeben hat. Er ging von 210 Vereinbarungen aus, tatsächlich wurden 198 Vereinbarungen verschickt. Davon sind 148 Vereinbarungen zwischenzeitlich unterzeichnet zurückgekommen. Dies entspricht knapp 75 %. Insgesamt entspricht dies einer Summe von ca. 473 T€, Zahlungen in Höhe von ca. 35 T€ sind bislang schon erfolgt.

Problematik evangelischer Kindergarten

Im Haupt- und Sozialausschuss am 06.11.2012 fand zur Problematik eine Beratung und Erörterung gemeinsam mit dem Kirchvorstand der Kirchengemeinde Bad Schandau sowie dem zuständigen Pfarrer Günter aus Königstein statt. Zugegen war außerdem ein Vertreter der Johanniter Unfallhilfe. Die Kirchengemeinde informierte darüber, dass sie zwischenzeitlich den Beschluss zur Schließung der ev. Kindertagesstätte zum Schuljahresbeginn 2013 gefasst hat. Herr Pfarrer Günter, Herr Heidrich und Herr Dr. Böhm bekunden auch, dass es eine schwere Entscheidung war, eine so traditionelle Einrichtung endgültig aufzugeben.

Straßenbau an Staatsstraßen

Zum Straßenbau an Staatsstraßen informiert der Bürgermeister, dass die Baumaßnahme S 163 zwischen Lachsbachkurve und Lachsbachbrücke mittlerweile vergeben ist. Den Auftrag dazu erhielt die Fa. Thiendorfer Fräsdienst GmbH & Co KG. Baubeginn mit halbseitiger Sperrung ist der 14.11.2012, also am heutigen Tag. Die Vollsperrung für den Einbau des Dünnschichtbelages soll vom 23.11.2012 abends bis 25.11.2012 erfolgen. Danach sind noch 2 Tage für Restleistungen mit halbseitiger Sperrung vorgesehen. Sollten die Witterungsverhältnisse ein Aufbringen der Deckschicht an diesem Wochenende nicht ermöglichen, wird die Vollsperrung um eine Woche verschoben.

Radwegebau zwischen Bad Schandau und Königstein

Entgegen den Ankündigungen im Mai dieses Jahres gibt es immer noch keinen Planfeststellungsbeschluss für den Radwegebau. Nach Auskunft der zuständigen Behörde fehlen noch Unterlagen und stehen noch Sachverhaltsklärungen durch die LASUV aus.

Breitbandversorgung

Der Bürgermeister informiert darüber, dass ein Antrag bei ILE zur Förderung der Voruntersuchung für den Breitbandausbau abgegeben wird. Es ist zu erwarten, dass dieser abgelehnt wird. Mit der Ablehnung dieses ILE-Antrages kann dann in 2013 ein Antrag beim SMWA über die GRW-Infra gestellt werden. Das dieser bewilligt wird, ist relativ aussichtsreich.

Information zur Einwohnerentwicklung

Der Bürgermeister informiert darüber, dass die Einwohnerzahlen

des Statistischen Landesamtes zum 30.06.2012 wieder einen deutlichen Schwund an Einwohnern ausweisen. Die Einwohnerzahl für Bad Schandau beträgt 3.972, für Rathmannsdorf 1.000, für Reinhardtsdorf-Schöna 1.450, die Verwaltungsgemeinschaft insgesamt hat somit nur noch 6.422 Einwohner.

Denkmalschutzrechtliche Genehmigung

Der Bürgermeister informiert darüber, dass für die Sanierung der Gierseilfähre Postelwitz die denkmalschutzrechtliche Genehmigung erteilt wurde. Um die Sanierung selbst in Angriff zu nehmen, sind noch einige Fragestellungen offen.

Sonderbedarfzuweisung

Mit heutiger Post ging ein Schreiben von Staatsminister, Prof. Dr. Georg Unland ein, in welchem er zu unserem Antrag auf Bedarfzuweisung Stellung nimmt. Darin soll uns zum einen die Regelförderung in Höhe von 100 € pro Einwohner sowie zusätzlich ein Betrag von 196.145 € gewährt werden. Diese zusätzliche Bedarfzuweisung fällt geringer aus, als der Antrag. Wenn alle Unterlagen dazu eingegangen sind, werden wir dies nochmals prüfen. Zunächst ist es aber erstmal ein positives Signal im Gegensatz zu den geführten Gesprächen am 10.09.2012 in der Staatsregierung.

TOP 3 Protokollkontrolle

Herr Kopprasch und Herr Kunze erklären sich bereit, dass Protokoll der heutigen Sitzung zu unterzeichnen.

Kurzprotokolle

Herr Eggert informiert zunächst über die in der Geschäftsordnung des Stadtrates Bad Schandau getroffenen Festlegungen zum Führen der Niederschrift. Im Anschluss daran informiert er die Anwesenden darüber, dass Stadtrat Kunze eine Anfrage an die Rechtsaufsichtsbehörde zur Protokollführung gestellt hat. Die Rechtsaufsichtsbehörde, in dem Falle Herr Obst, informierte Herrn Kunze, dass er in der Führung des Protokolls der Stadtratssitzung Bad Schandau keine Widersprüche zu den gesetzlichen Forderungen sieht. Aus diesem Grunde beabsichtigt Herr Eggert auch weiterhin, das Protokoll so zu führen, wie bisher. Insbesondere weist das Antwortschreiben des Landratsamtes darauf hin, dass ein Stadtrat nur dann, wenn er ausdrücklich und nur in der betreffenden Sitzung darauf hinweist, dass sein Beitrag zu Protokoll zu nehmen ist, er auch dann einen Anspruch darauf hat. Einen Anspruch auf wörtliche Wiedergabe gibt es grundsätzlich nicht.

Kurzprotokoll 19.09.2012

Der Bürgermeister bittet zunächst um Beratung und Bestätigung des Protokolls vom 19.09.2012.

Herr Hausmann stellt den Antrag auf Streichung des strittigen Absatzes aus dem Protokoll 19.09.2012. Der Bürgermeister bittet um Abstimmung zu diesem Antrag.

AE: 9 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Damit ist der Antrag angenommen. Mit dieser entsprechenden Änderung wird das Protokoll vom 19.09.2012 bestätigt.

Kurzprotokoll 17.10.2012

Der Bürgermeister bittet um Diskussion und Abstimmung zum Protokoll vom 17.10.2012 in folgender Form.

An Stelle des wörtlich zitierten Absatzes wird der von der Verwaltung im Nachgang zusammengefasste Text eingefügt. Herr Hausmann bittet darum, auf Seite 2 in dem Informationspunkt zum Stand der Ablösevereinbarungen Stadtsanierung folgenden Passus einzufügen.

„Herr Eggert ergänzt, dass es eine handvoll Grundstücke gibt, wo keine ladungsfähige Anschrift zur Verfügung steht. Für einige Stadträte ist diese Aussage nicht nachvollziehbar. Der Bürgermeister ergänzt, dass dies ein durchaus normaler Vorgang ist.“

Der Bürgermeister bittet um Abstimmung zu dieser beantragten Ergänzung des Protokolls.

AE: 14 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

Außerdem spricht sich Herr Hausmann ausdrücklich dafür aus, den wörtlichen Text durch den von der Verwaltung vorgelegten zusammenfassenden Text zu ersetzen.

Da keine weiteren Anfragen erfolgen, bittet der Bürgermeister nun um Bestätigung des Protokolls mit den besprochenen Änderungen. Das Protokoll vom 17.10.2012 wird mit den Änderungen einstimmig angenommen.

Abarbeitungsprotokoll

Herr Kopprasch bezieht sich auf einen Protokollpunkt, der bereits 2010 schon diskutiert wurde. Er bemängelt den nach wie vor vorhandenen Abfluss aus dem Grundstück „Elbresidenz“ in Richtung Elbpromenade. Der Wasseraustritt wurde bereits vor langer Zeit bemängelt. Er ist zum einen unansehnlich und erzeugt einen unangenehmen Geruch, zum anderen ist er gefährlich, da auch in den Wintermonaten dort Wasser austritt und dieses dann gefriert. Herr Kopprasch fragt an, ob es grundsätzlich eine technische Lösung für dieses Problem gibt. Frau Prokoph bestätigt, dass das Hotel „Elbresidenz“ mehrfach auf die Problematik hingewiesen wurde, aber derzeit offensichtlich dafür keine Lösung gefunden hat. Es ist auch nur vorstellbar, die Gefährdung dieses Wasseraustrittes dadurch zu beseitigen, dass im öffentlichen kommunalen Gehweg ein Sickerloch eingebracht wird, dass den Wasserabfluss auf den Gehweg weiter verhindert. Möglicherweise muss diesbezüglich mit der „Elbresidenz“ noch mal ein Gespräch gesucht werden, ob sie selbst, mit Genehmigung der Stadt, in den öffentlichen Gehweg ein solches Sickerloch installiert, oder ob eventuell die Stadt diese Leistung vornimmt und der „Elbresidenz“ in Rechnung stellt.

Herr Kopprasch fragt weiterhin an, ob es bezüglich der Nutzungsänderung der gastronomischen Einrichtung Bergmannstr. 1 zwischenzeitlich eine Reaktion des Landratsamtes (LRA) gibt. Dies wird verneint. Außerdem fragt er an, ob für die neu hinzugekommenen Aufsteller und Stehtische die Sondernutzung genehmigt wurde.

Herr Schubert erklärt, dass der Handlauf, den er im Bereich des Wolfsgrabens bemängelt hat, nach wie vor schief hängt und halb zerstört ist, ein weiterer Handlauf liegt an der Seite im Laub. Außerdem sind 2 Leuchten auf dem Wolfsgraben im oberen Bereich defekt.

Herr Bredner bittet nochmals um Erklärung, ob der Teil des Anstriches am Personenaufzug im unteren Bereich tatsächlich nicht Gegenstand der Gewährleistung ist. Frau Prokoph informiert, dass dieser Teil nicht Bestandteil des Auftrages war, sondern mit ausdrücklichem Hinweis darauf, dass keine Gewährleistung übernommen werden kann, nur ein verbliebener Rest Farbanstrich auf diesem Geländerteil aufgebracht wurde.

Herr Zimmermann informiert darüber, dass auf der Schinkestraße Schlaglöcher vorhanden sind, die bislang noch nicht beseitigt wurden.

Frau Mischner bittet um eine Information zum Sachstand ehemaliger Jugendclub Prossen und fragt an, ob zwischenzeitlich die Stellungnahme des Landratsamtes zum Verkauf eingegangen ist. Der Bürgermeister informiert darüber, dass das Landratsamt in seiner Stellungnahme empfohlen hat, noch eine weitere Ausschreibung nachzureichen, da der Verkehrswert mit der ersten Ausschreibung nicht erreicht wurde. Zwischenzeitlich hat die erste Bewerberin ihr Angebot auf den Verkehrswert erhöht. Daraufhin wurde der zweite Bewerber angeschrieben und ihm die Möglichkeit gegeben, sein Angebot ebenfalls noch nachzubessern.

Frau Scheffler fragt an, wann denn die Maßnahme - Geländer Waltersdorf - endlich umgesetzt werden kann. Herr Eggert erläutert, dass dazu ein Bereich des Gehweges erneuert werden muss. Ein entsprechendes Angebot liegt vor. Die Finanzierung dessen wird derzeit in der Verwaltung noch geklärt.

Frau Scheffler informiert außerdem, dass der Überlauf am unteren Dorfteich nicht funktioniert. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass der AZV eine Vor-Ort-Begehung durchgeführt hat und bei seiner Prüfung festgestellt hat, dass tatsächlich der Abfluss nicht mehr gewährleistet ist. Die Prüfung hat allerdings ergeben, dass dies keine Aufgabe des AZV ist, sondern eine Aufgabe der Stadt Bad Schandau sein wird. Wir müssen nun sehen, inwiefern die Instandsetzung des Durchlasses einplanbar ist.

TOP 4

Beschluss - Vergabe Bauleistungen Hochwasserschadensbeseitigung Gründelbach

Zu diesem TOP begrüßt der Bürgermeister Frau Viegas (WASS GmbH) als Projektsteuerin für diese Maßnahme. Herr Eggert erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Frau Viegas

informiert, dass es sich bei den Maßnahmen Gründelbach hauptsächlich um 5 Schadensstellen handelt, die in Stand gesetzt werden müssen. Dabei wird z. B. auch das Sohlpflaster und die Stützmauern, wenn notwendig, unterfüttert. Die Kosten für die Vergabe liegen unter den Kostenansätzen in der Kostenplanung. Damit sind noch Reserven vorhanden, falls diese im Ablauf der Baumaßnahme noch benötigt werden.

Herr Streilein fragt an, ob die jetzige Sanierung analog der Maßnahmen der Ländlichen Neuordnung (LN) gestaltet wird. Frau Viegas erklärt, dass sich die im Gründelbach vorgenommenen Maßnahmen der LN für die Starkniederschläge des Jahrhundertereignisses nicht bewahrt haben. Aus diesem Grund soll eine richtige Pflasterung in Beton eine dauerhaftere Lösung bieten. Außerdem werden entsprechende Maßnahmen zur Sicherung der Standfestigkeit des unterspülten Mauerwerkes vorgesehen.

Herr Hausmann schlägt für die künftigen Beschlussfassungen vor, dass in den Beschlussbegründungen möglichst die Summe der Kostenschätzung und bei Nachträgen bereits getätigte Ausgaben bzw. Mittelbindungen eingefügt werden. Dies würde den Stadträten eine Entscheidung erleichtern.

Der Bürgermeister bittet um Abstimmung zum Beschlussvorschlag: AE: 15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

TOP 5

Beschluss - Vergabe Bauleistungen Hochwasserschadensbeseitigung Gründelbach mit Brücke

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Bei dieser Maßnahme beträgt die Fördersumme ca. 500 T€. Die ausführende Firma ist bereits bekannt, da sie die Baumaßnahmen im Krippenbach durchgeführt hat. Da keine weiteren Anfragen erfolgen, bittet der Bürgermeister um Abstimmung.

AE: 15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

TOP 6

Beschluss - Mietverwaltung der Eigentumswohnungen Lindenallee 7 - 11

In diesem Falle handelt es sich um einen heilenden Beschluss. Die Eigentümergeinschaft hat im Jahr 2005 eine Neuvergabe der Eigentumsverwaltung durchgeführt und die Hausverwaltung an die Kasimir & Müller GbR Sebnitz vergeben. In diesem Zuge wurde die Verwaltung der Mietverhältnisse der städtischen Eigentumswohnungen ebenfalls an diese Hausverwaltung übergeben. Der Stadtrat wurde darüber informiert. Da mit dieser Vergabe auch Kassengeschäfte übertragen wurden, ist eine Beschlussfassung erforderlich. Diese Forderung hat die Rechnungsprüfung an uns herangetragen. Aus diesem Grund ist eine Heilung durch einen nachträglichen Beschluss erforderlich. Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung.

AE: 16 Ja-Stimmen, einstimmig

TOP 7

Beschluss zur Finanzierung von Mehrarbeitsstunden im evangelischen Kindergarten

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Herr Bredner fragt an, welche Summe der 1. Antrag hatte. Frau Wötzel erklärt, dass der 1. Antrag für den Zeitraum bis Juli 2012 die gleiche Summe beinhaltet hat, allerdings noch ein Puffer in dem Antrag enthalten war für etwa anfallende Stunden bis zum Jahresende 2012 in Höhe von insgesamt 12 T€. Außerdem wurde von der Verwaltung wie im Haupt- und Sozialausschuss besprochen, eine ausführliche Erklärung für das Entstehen der Überstunden gefordert. Aus der Erklärung heraus ergab sich, dass was schon vermutet wurde, dass die Stunden nicht unmittelbar in 2012 entstanden sind, sondern sich durch den Aufbau von Überstunden im Jahr 2011 durch längere Erkrankungen oder anderweitige Probleme ergeben haben. Grundsätzlich ist es zulässig, auch Mehrarbeitsstunden in einer Größenordnung von 0,5 VzÄ für max. 6 Monate gegenüber der Stadt abzurechnen. 2011 ist dies allerdings nicht geschehen. Da keine weiteren Anfragen erfolgen, bittet der Bürgermeister um Abstimmung.

AE: 14 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

TOP 8**Beschluss - 4. Nachtrag Beseitigung Hochwasserschäden 2010 - Verbindungsstraße Ostrauer Berg**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Frau Prokoph ergänzt, dass im Technischen Ausschuss eine ausführliche Berichterstattung über das Bauvorhaben durch Herrn Karsch erfolgt ist. Dieser 4. Nachtrag wurde dort bereits angekündigt. Außerdem erklärt Frau Prokoph, dass das Gesamtvorhaben noch in einer Größenordnung von 160 - 170 T€ unter der Kostenplanung geblieben ist. Herr Schubert fragt an, wie viele Nachträge zu dieser Maßnahme noch zu erwarten sind. Frau Prokoph bestätigt, dass keine weiteren Nachträge erforderlich werden. Anschließend bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag. AE: 16 Ja-Stimmen, einstimmig

TOP 9**Beschluss zum Betriebsgutachten für den Kommunalwald der Stadt Bad Schandau**

Zu diesem TOP erklärt Herr Eggert, dass bereits vor einiger Zeit Herr Anders vom Forstamt die Vorlage inhaltlich vorgestellt hat. Er hat auch in seinen Ausführungen erwähnt, dass das Werk vom Stadtrat zu beschließen ist. Der Beschluss hat eher einen förmlichen Charakter. Herr Eggert erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Frau Klimmer bestätigt noch einmal, dass es sich um einen förmlichen Beschluss handelt. In dem Forsteinrichtungswerk sind keine Zwänge enthalten, die die Stadt in ihrer Waldbewirtschaftung wesentlich einschränkt. In der Überprüfung wurde festgestellt, dass einige Flurstücke fehlen. Diese werden dann im nächsten Gutachten ergänzt. Das Gutachten selbst ist für die Stadt kostenlos. Herr Dr. Böhm erklärt, dass unabhängig von diesem Sachverhalt die Nationalparkregionen begutachtet wurden und eine der Konsequenzen dieses Gutachtens beinhaltet, dass der Nationalpark Sächsische Schweiz zu klein ist, also noch entsprechende Flächen dazu eingebracht werden müssen. Er bittet um eine Überlegung, ob nicht der Stadtwald dazu angeboten werden könnte. Frau Klimmer erklärt, dass es aus ihrer Sicht nicht sinnvoll ist, den Stadtwald an den Nationalpark anzugliedern, da dann hätte die Stadt keinen Einfluss mehr auf die Waldbewirtschaftung. Derzeit ist lediglich Kahlschlag abgeschlossen. Sichtschneisen z. B. und normale Waldbewirtschaftung ist zulässig und wird auch, soweit möglich, praktiziert. In diesem Jahr konnten sogar Gewinne erwirtschaftet werden. Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 16 Ja-Stimmen, einstimmig

TOP 10**Beschluss - Vergabe Lieferung Feuerwehrtraktor Hochwasserschutz Bad Schandau**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Frau Wötzel ergänzt, dass für den Kauf des Feuerwehrtraktors die verfügbare Summe 56.450,00 € beträgt, demnach die Vergabe deutlich unter der Summe bleibt. Der HSA hat einstimmig dem Stadtrat empfohlen, den Beschluss anzunehmen. Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung.

AE: 15 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

TOP 11**Beschluss - Vergabe Lieferung Kommandowagen für FFW Bad Schandau**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Auch hier hat der HSA mehrheitlich dem Stadtrat die Annahme des Beschlusses empfohlen. Frau Wötzel ergänzt, dass für diese Vergabe verfügbare Mittel von 53.802,00 € in der Kostenschätzung eingeplant wurden. Im HSA wurde entschieden, die optional beschriebenen Elemente - Standheizung und Durchsageeinrichtung - in die Vergabe aufzunehmen. Der zusätzliche Finanzbedarf wird durch Minderausgaben für den Feuerwehrtraktor gedeckt. Bei dem Fahrzeug, was im Rahmen dieser Ausschreibung den Zuschlag erhalten soll, handelt es sich um einen Nissan Pathfinder 2,5 dci DPF LE.

Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung.

AE: 15 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

TOP 12**Beschluss zum Antrag auf Abschluss der Stadtsanierung gem. § 163, Abs. 1, BauGB - Grundstück - An der Elbe 10**

Dieser TOP wurde vertagt

TOP 13**Allgemeines/Informationen****Großer Preis des Mittelstandes 2013**

Der Bürgermeister informiert darüber, dass die Gemeinden wieder aufgefordert sind, für den „Großen Preis des Mittelstandes 2013“ Vorschläge für Unternehmen, die sich durch die Schaffung von zahlreichen Arbeitsplätzen sowie besonderem Engagement in der Gemeinde ausgezeichnet haben, zu unterbreiten. Meldungen dafür sind bis zum 20.01.2013 einzureichen.

Anfragen/Anmerkungen aus dem Stadtrat

Herr Redner fragt an, wann mit dem Haushalt 2013 zu rechnen ist. Frau Richter erklärt, dass mit der Bearbeitung des Haushaltes begonnen wurde, allerdings noch zahlreiche andere Dinge im Zuge der Umstellung zur Doppik jetzt vorrangig erforderlich sind, um in die unmittelbare Haushaltplanung zu gehen. In diesem Jahr wird es wohl keinen Haushaltentwurf mehr geben, aber für Anfang des Jahres 2013 ist es vorgesehen, dem Stadtrat ein entsprechendes Zahlenwerk vorzulegen.

Herr Kunze bittet darum, bei der Begehung zum behindertengerechten Ausbau unserer Infrastruktur am 29.11.12 den Bereich - Forellenbrücke - mit abzuklären. Nach seiner Auffassung sind nach der Sanierung der Brücke Absätze in den Zugängen zur Straße entstanden, die eine behindertengerechte Nutzung mittlerweile problematisch machen.

Frau Prokoph erklärt, dass es grundsätzlich keine anderen Höhen nach der Sanierung gibt, wird aber die Information prüfen.

Frau Scheffler fragt an, ob es richtig ist, dass wie in der Presse zu lesen, die Pro-Kopf-Pauschale bei der freiwilligen Eingliederung von Gemeinden auch über das Jahr 2012 hinaus gezahlt werden soll. Der Bürgermeister führt an, dass es dazu keine Aussage gibt. Grundsätzlich ist eine Pro-Kopf-Pauschale auch weiterhin vorgesehen, allerdings nur noch in Höhe von 50,00 €.

TOP 14 Bürgeranfragen

Herr Heinze informiert, dass es problematisch ist, wenn ein Fahrzeug aus der Bergmannstraße kommend in Richtung Fußgängerüberweg fährt. Aus seiner Sicht wird das Schild - Fußgängerüberweg - verdeckt und somit können gefährliche Situationen entstehen. Die Verwaltung wird beauftragt, dies zu prüfen.

Außerdem bittet er darum, die noch vorhandenen Schutthaufen am ehemaligen Schlauchturm im Bereich Sebnitzer Str. zu beräumen, damit die Anlieger der Garagengrundstücke im Winter ihren Schnee dahin verbringen können. Frau Prokoph informiert, dass der Bauhof dies in seinen Aufgabenplan aufgenommen hat, die Realisierungszeit kann allerdings derzeit noch nicht benannt werden.

Herr Mehnert bittet darum, für die Einwohnerversammlung (EWW) in Bad Schandau die Problematik Hochwasserschutz vorzusehen und dazu möglichst Verantwortliche der Landestalsperrenverwaltung (LTV) oder des Landratsamtes einzuladen, die entsprechend aussagefähig sind. Der Bürgermeister erklärt, dass bereits im Sommer in den Gesprächen mit der LTV zugesichert wurde, dass der Stadt Bad Schandau die Informationen und Ergebnisse der Untersuchungen vorgelegt werden, sobald diese vorhanden sind. Bislang wurde uns von der LTV nichts zugearbeitet. Der Bürgermeister wird morgen noch einmal den aktuellen Stand der Untersuchungen abfragen und Vertreter einladen. Es ist aber ungewiss, ob sich ein Vertreter der LTV bereit erklärt, an der EWW teilzunehmen.

Herr Mehnert hat ebenfalls ein entsprechendes Telefonat mit der LTV und den Verantwortlichen geführt und dort unbefriedigende Antworten erhalten. Die Wasserspiegellagenberechnungen sind offensichtlich noch nicht fertig und somit noch nicht aussagefähig. Herr Mehnert äußert außerdem sein Unverständnis über die Vorgehensweise bei der längst überfälligen Radweganbindung zwischen Bad Schandau und Königstein und möchte wissen, wie nun die Entscheidungen dort weiter gehen. Der Bürgermeister erklärt,

dass Staatssekretär Dr. Werner, zugesichert hat, einen Beratungstermin mit allen beteiligten Behörden durchzuführen, zu dem auch die Städte Bad Schandau und Königstein eingeladen werden.

Herr Kopprasch informiert darüber, dass der Straßename „Basteistraße“ hin und wieder zu Problemen führt, da zum einen Lieferanten nicht in dem Bereich „Basteistraße“ ankommen, außerdem die „Basteistraße“ ab und zu am „Basteiplatz“ gesucht wird.

Herr Dr. Böhm gibt den Hinweis, dass nochmal bei GOSN nachgefragt werden soll, ob die Daten bereits eingearbeitet sind. Frau Wötzel erklärt, dass alle erforderlichen Meldungen zu den Straßenumbenennungen vor längerer Zeit bereits erfolgt sind, die Verwaltung aber noch bei GOSN nachfragen wird, ob diese in das System bereits eingearbeitet sind.

Herr Kopprasch merkt an, dass er aus einer Pressemitteilung der SZ über mögliche Anrainerbeiträge für Gewässer 2. Ordnung gelesen hat. Er möchte wissen, ob dies bereits angedacht ist. Der Bürgermeister erklärt, dass es theoretisch möglich ist, Anliegerbeiträge für Gewässer 2. Ordnung zu erheben. Diese Abgabe ist durch das Kommunalabgabengesetz gedeckt. Entgegen der Meldung in der SZ hat der SSG aber zu so einer Verfahrensweise keine Zustimmung erteilt. Der SSG hat lediglich bei der Staatsregierung angemahnt, dass die Belastungen für die Gewässer 2. Ordnung nicht vollständig auf den Kommunen lasten dürfen. Für Bad Schandau ist eine derartige Abgabe derzeit nicht angedacht.

Herr Kopprasch weist auch auf die Wildschweinproblematik im Bereich des Stadtparks hin und fragt an, ob der Jagdpächter darüber informiert wurde. Herr Eggert erklärt, dass der Jagdpächter die Situation kennt. Insgesamt ist zu verzeichnen, dass in diesem Jahr eine gefährlich große Wildschweinpopulation vorhanden ist. Herr Dr. Böhm bemerkt, dass ein Wurfkessel am Grundstück Hergesell gesichtet wurde. Er wird diese Information an den Jagdpächter weiterleiten.

Herr Hausmann bittet, dass eine Aufstellung erfolgen sollte, was die Absagen bzw. der mögliche Fördermittelstreit der SAB für finanzielle Auswirkungen auf die Stadt haben könnte. Frau Wötzel erklärt, dass für die Ratssitzung Dezember eine solche Aussage vorbereitet werden kann. Die SAB bearbeitet derzeit die von uns vorliegenden Anträge. Nach Nachreichung einiger Unterlagen und weiterer Prüfung bei der SAB wird man in etwa abschätzen können, welcher Anteil der beantragten Mittel nicht bewilligt werden könnte.

Herr Schubert fragt an, ob Tierhaltung am Falle von einer größeren Anzahl von Tieren genehmigungspflichtig ist. Herr Eggert bestätigt dies. Die Genehmigung erteilt das Veterinäramt beim LRA.

Da keine weiteren Anfragen und Informationen erfolgen beendet der Bürgermeister die Stadtratssitzung und bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme.

A. Eggert
Bürgermeister

Wötzel
Protokollantin

Ausschreibung zum Grundstückskauf

Die Stadt Bad Schandau schreibt folgendes unbebautes Grundstück zum Verkauf per Gebot aus:

Flurstück 330 Gemarkung Porschdorf, Lage in Waltersdorf, Neuporschdorfer Straße (ehemaliger Hochbehälter), unerschlossen, Grundstücksgröße 680 m², der Bodenrichtwert für das Grundstück beträgt 20 €/m². Die Bebauung bedarf der baurechtlichen Genehmigung, das Risiko trägt der Erwerber.

Der Stadtrat entscheidet bei mehreren Geboten in eigenem Ermessen nach Höhe des Gebotes und der Art des Vorhabens. Ein Anspruch auf Entscheidung für das beste Angebot besteht nicht. Interessenten geben bitte bis zum 08.03.2013 ihr schriftliches Angebot in der

Stadtverwaltung Bad Schandau
Dresdner Straße 3
01814 Bad Schandau
ab.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat unter 03 50 22/50 11 25.

Spaziergang 2012

Sehr verehrte Anwesende!

Ich geh' doch noch ein 16. Mal, durch unseren Ort im Krippental - und lade Sie ein, noch einmal meine Begleiter zu sein.

Was 2012 alles ist geschehen, das hören Sie gleich, wenn wir losgehen.

Es ist das 10. Jahr nach der Flut - und da tut es gut - zu sehen, es ist viel geschehen.

Die letzten Schäden - man ist dabei, sie zu beheben. Von der Mündung bis zur Quelle, bleibt der Krippenbach 'ne Baustelle.

Alle beschädigten Gebäude haben die Leute die erst verzweifelt waren in den Jahren wieder repariert, in der Hoffnung, dass nichts mehr passiert. Erinnerung werden wir an das Geschehen, wenn wir die vielen Wasserstandsmarken sehen.

Es gibt aber auch viele heitere Spuren, nämlich auf dem Weg der Sonnenuhren. Einige sind neu und die Motive berichten, allerlei Krippner Geschichten. Die Gäste, die den Weg begehnen bleiben öfter stehen und richten ihren Fotoapparat auf jedes Unikat.

Wer zufällig ist auf dem Radweg gegangen, konnte etwas Außergewöhnliches einfangen. Nackte Radfahrer, Männer und Frauen, nee - man konnte nur staunen.

Aber an einem anderen Tag war was passiert, da wurden Elbwegbewohner evakuiert. Auf der Bahn - ein Kesselwagen, war leck geschlagen. 4 Feuerwehren und die Polizei, eilten herbei - errichteten zur Vorsicht zugleich, einen 300 m Absperrbereich. In der Zeit von 5 - 8 wurde die Strecke nach Schöna dicht gemacht. Der Wagen wurde auf ein Nebengleis geschoben und der Schaden dort behoben.

Die örtlichen Vereine, stellten auch 2012 wieder allerhand auf die Beine. Allen voran, wie zuvor die Jahre schon, die große Faschingssession und mit Unterstützung vieler fleißiger Hände, im August das Kirmeswochenende.

Brunnenfest und Sommersonnenwendfeuer, außerdem auch noch heuer - der 1000. Auftritt der „Krippentaler Muntermacher“ das war natürlich ein richtiger Kracher.

Trubel war beim Maibaumsetzen, verschönerte Arbeiten an den Aussichtsplätzen. geschmückt wurde der Kellerpark, der Auftritt der Vorderladerschützen in Decin war ganz stark. Im Kindergarten „Fuchs und Elster“ war

auch wieder in diesem Jahr,
die Hilfe durch die „Elisabeth und Werner Kirschner-Stiftung“ zu spüren
um dadurch viel Geplantes durchzuführen.
Schwerstarbeit gab es für die Erbauer
der neuen Kindergartenstützmauer.
Die Krippener Jugendband,
die sich „Downpour“ nennt,
wurde ebenfalls von der Stiftung unterstützt
und 440,00 Euro für die Anschaffung neuer Instrumente genützt.

Viele Veranstaltungen der Sozialkommission
sind seit Jahren schon Tradition.
Im Vereinshaus trifft man sich,
am Spiele- und am Kaffeetisch.
Auch die Ausflugsfahrten mit Schiff und Bahn,
kommen bei uns Senioren gut an.

Für die schöne Feier heute,
sagen wir, die älteren Leute,
DANKE mit viel Applaus,
an die Sozialkommission und das Team hier vom Haus.

Noch etwas Aufmerksamkeit müssen Sie mir schenken,
denn wir wollen unser Hanni Stolze gedenken.
Sie war aktiv, für alles offen,
ihr Tod macht uns traurig und betroffen.

Ebenso erschrocken hat uns gemacht,
als die Todesnachricht vom Pfarrer Jubelt wurde überbracht.
Kaum hatte er sein Amt angetreten,
da beendete der Tod sein Leben.
5 Frauen und 1 Mann haben ihr Leben verloren,
1 Kind wurde geboren.

Das Wichtigste habe ich niedergeschrieben,
bestimmt ist einiges liegengelassen.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit,

Ihr Hans Köhler aus Krippen
07.12.2012

Vereine und Verbände

Schiffergesellschaft „Elbe“ Prossen

Wenn die Inge, der Rudi und der Hugo von der Reeperbahn nach Prossen kommen ..., dann ist Schifferfastnacht!!!

Kaum sind die letzten Wünsche zum Fest und einem gesunden neuen Jahr gesprochen, geht es sprichwörtlich mit Volldampf in die nächsten Feierlichkeiten hinein. In Prossen steht das Fest der Schifferfastnacht vor der Tür. Seit einigen Wochen laufen die Vorbereitungen im zunehmenden Umfang. Werden erst die verschiedenen Themen und Bilder besprochen und verworfen aber dann doch bei den einem oder anderen „Geist anregenden Schluck“ in die richtige Rolle gebracht, so schreitet man oder Frau nun zur Tat und gibt dem „Bild“ mit Pinsel, Faden, Säge oder auch dem Hammer den richtigen „Pfiff“. Es ist für die „Künstler“ eine der schönsten Zeiten. Oft haben die Umzugsteilnehmer in der Vorbereitung so viel Spaß und Unterhaltung, dass ihnen nicht um Umzug fast die Luft ausgeht. Doch dies lieber Leser soll nicht Ihr Problem sein, denn diese bleiben beim Festumzug der Schiffergesellschaft „ELBE“ Prossen wie immer zu Hause. Die Teilnehmer des Umzuges möchten sie mit viel Jubel und Trubel zum bunten Treiben begrüßen und Stunden der Freude bereiten. Wer und Was muss wohl in diesen Jahr den Spott der Narren ertragen. Welche historischen Modelle schmücken den Festumzug der 111-jährigen Schiffergesellschaft.

Ja richtig 111 Jahre ist die Schiffergesellschaft alt!!!

Tja und so machte sich bereits im Sommer der Rudi von der Reeperbahn nach Prossen auf den Weg.
Gemeint ist Rudolf Stelley aus Lauenburg der auf der Reeperbahn wohnt, aber nicht auf der Jedermann bekannten Meile in Hamburg sondern auf gleichnamiger Straße der Stadt Lauenburg an der Elbe. Der Rudolf macht mit seiner Frau Inge in den Ferienhäusern am Prossener Hafendamm seit einigen Jahren im Sommer Urlaub. Bereits zum dritten Male besuchte er mit seiner Gattin unser Vereinsheim mit einem Schiffsmodell „im Schlepp“. Waren in den letzten Jahren der Bugsierer „WALROS“ und der Heckradschlepper „BRESLAU“ als Modelle für unser Vereinsheim in seinem Gepäck, so hat er uns diesmal den Ausflugsdampfer „Hugo Basedow“ geschenkt.



Mit diesem Schiffsmodell von der unteren Elbe werden die Matrosen den diesjährigen Umzug anführen und zuvor ihn auf dem Dorfplatz würdig „Taufen“. Somit wäre eine erste Neuigkeit verraten. Fahrende Schiffsmodelle sind auch wieder angesagt, so zum Beispiel ein Fahrgastschiff der Weißen Flotte aber auch einer der selten weiß angestrichenen Heckradschlepper aus früheren Zeiten sind zu sehen. So manch schönes „Kunstwerk“ wird den Umzug schmücken. Viel „scheuselntes Volk“ wird von drei Musikkapellen begleitet. Doch wer verrät schon etwas? Der „Meppe“ kocht auf jeden Fall wieder sein Süppchen! Die gestandenen Besucher wissen dies ist der Fünf Sterne Koch von der hiesigen Gulaschkanone am Vereinsheim. Mit welchen Gaumenfreuden wird er uns wohl diesmal beglücken? Im Vereinsheim selbst wird die „Annette“ mit ihren berühmten „Thekenartistinnen“ die Gäste vor dem Verdursten retten. Welch Besucher diese Orte des Glückes nicht erreicht, findet entlang der Straße noch so manch andere „Raststätte“. Also keine Bange bei bester Unterhaltung kann auch ordentlich geschlemmt und getrunken werden. Die Prossener freuen sich auch in diesem Jahr auf ihre Gäste und verwöhnen sie wie weltweit bekannt.

Also nichts wie hin!!!

Die Schiffergesellschaft „ELBE“ Prossen wünscht allen gutes Gelingen und den Besucher viel Spaß und schöne Stunden beim bunten Treiben durch den geschmückten Ort.

Wem dies alles noch nicht reicht, der sollte sich am Abend in der Mehrzweckhalle bei heißen Rhythmen von der „Hit Mix“ Disco verwöhnen lassen. Berausende Programmeinlagen und die „gut bestückte“ Hafenbar sorgen für angenehme Unterhaltung sowie ausreichend Abkühlung. Darauf ein dreifaches ...

Prossen Ahoi!

Schifferfastnacht in Prossen 2013

www.schifferfastnacht-prossen.de

- Festumzug am 19.01. 2013
Beginn 12.00 Uhr auf dem Dorfplatz
- Abends Disco in der Mehrzweckhalle. Einlass ab 18.00 Uhr.
- Sonntag vom Dorfplatz Faschingsumzug mit und für alle Kinder!!!
- Start ist 13.00 Uhr, anschließend Disco mit Programm in der MZH. Kinder ihr seid herzlich eingeladen!
- Samstag am 26.01.2013 „Schifferkränzel“ mit dem Programm der Prossener „Late Night Show“
Beginn 19.00 Uhr in der MZH Prossen.

Karnevalsclub Bad Schandau e. V.

Uns fällt die Decke auf den Kopf!!

So könnte das neue Motto für die diesjährige Karnevalssaison in Bad Schandau lauten. Nachdem wir wegen Schäden am Dach, der Kulturstätte, unseren Faschingsauftakt in der Toskana Therme, mit großem Erfolg durchgeführt haben, machten sich die Bad Schandauer Karnevalisten mit viel Elan an die Vorbereitung der 58. Saison. Viele Proben und Programmsitzungen sind im vollen Gange, als uns die Nachricht erreichte, dass die Schäden an der Kulturstätte viel schwerwiegender sind als bisher angenommen. Trotz des Willens, den Schaden so schnell wie möglich zu beheben, ist es unmöglich einen Fertigstellungstermin pünktlich zu unseren Prunksitzungen zu erreichen.

Deshalb müssen wir allen unseren treuen Faschingsfreunden mitteilen, dass die 58. Karnevalssaison in Bad Schandau ohne Prunksitzungen stattfinden muss.

Umso schöner soll aber unser traditioneller **Karnevalsumzug, am 9. Februar** werden. Der diesjährige Faschingsumzug ist Motto frei.

Beginn ist 14:00 Uhr auf dem Elbkai und endet auf dem Parkplatz der Toskana Therme.

Die Prämierung der einzelnen Umzugsrollen findet im Anschluss im beheizten Festzelt statt, und anschließend spielt die Diskothek „VOYAGE“ für unserer Faschingsparty kräftig auf. Eintritt ist frei.

Für Fragen der Umzugsteilnehmer stehen wir gern unter Tel. 01 71/2 83 00 24 zur Verfügung.

Unser diesjähriger **Kinderfasching** findet am **Faschingdienstag, dem 12. Februar** statt.

Der Umzug durch die Stadt beginnt 14:30 Uhr ab Kindergarten JUH „Elbspitzen“ mit anschließendem Spaß und Spiel von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr im Saal „Haus des Gastes“ - Eintritt frei

Weiterhin haben wir einen „SOMMERNACHTSBALL“ am 8. Juni 2013 geplant. Ort und Zeit geben wir noch zeitnah bekannt.

Trotz aller Widrigkeiten wünschen wir allen Närrinnen und Narren eine närrische 58. Karnevalssaison.

DALLE - MALLE - HA - HA

Anzeigen

Der Krippener Fasching informiert!



Sex, Drugs & Rock 'n' Roll die Krippner Hippies treiben's wieder doll

Unter diesem Motto laden wir alle Faschingsfreunde recht herzlich ins Erbgericht Krippen ein.

Termine

- | | |
|------------|--|
| 19.01.2013 | 1. Prunksitzung in Krippen, 19.30 Uhr |
| 26.01.2013 | 2. Prunksitzung in Krippen, 19.30 Uhr |
| 27.01.2013 | Kinderfasching in Krippen, 10.00 Uhr
Seniorenfasching in Krippen, 16.30 Uhr |
| 02.02.2013 | 3. Prunksitzung in Papstdorf, 19.30 Uhr |

Der Kartenvorverkauf für die 1. und 2. Prunksitzung findet am 13.01.2013 ab 10 Uhr im Erbgericht Krippen statt.

*Der 11er Rat
Rolli Molli - Duck Duck*



IMPRESSUM

Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna erscheint 2x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-115, Fax-Redaktion 489-155
- Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Schandau
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Andreas Eggert
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Anzeigenannahme/Beilagen: Geschäftsstelle Sebnitz, Herr Matthias Riedel, 01855 Sebnitz, Hertingswalder Str. 9, Telefon: (03 59 71) 5 31 07, Telefax: (03 59 71) 5 11 45, Funk: 01 71/3 14 75 42
- E-Mail: matthias.riedel@wittich-herzberg.de
- Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Dresden

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

MODE ECK

Heike Hesche

DAMEN - UND HERRENOBERBEKLEIDUNG

Wegen Umbau und Renovierung
Winterschluss- und Räumungsverkauf
30 bis 70 % Rabatt bis 16.02.2013

• Herren- und Damenmode • Accessoires

Ab März sind wir wieder mit aktueller Saisonware für Sie da!

Kirchstraße 2, 01814 Bad Schandau, ☎ 035022/42918



Märchenspiel und Weihnachtsmann

Zum Jahresabschluss überraschten die Erzieherinnen, Kinder und Eltern mit einem Märchenspiel. Dieses sollte der Auftakt zu einer fröhlichen Weihnachtsfeier mit Besuch des Weihnachtsmannes werden. Groß und Klein hatten viel Spaß an dem Märchen „Rotkäppchen“ und spendeten den Erzieherinnen viel Applaus. Ja und dann warteten alle gespannt auf den Weihnachtsmann, welcher natürlich nicht lange auf sich warten ließ. Mit einem großen Sack voller Geschenke überraschte er die Kinder unseres Hauses und so manches Weihnachtslied oder Gedicht bekam er als Dankeschön für das Mitgebrachte zurück. Man konnte in strahlende aber auch teils ängstliche Kinderaugen sehen, doch zum Schluss waren alle Kinder glücklich und zufrieden. Somit konnte der Weihnachtsmann weiterziehen und bei Kaffee, Kuchen und Keksen klang der schöne Nachmittag mit den Eltern aus.

Wir, als Erzieherinnen möchten allen Eltern Danke sagen, für die Überraschungen und das Dankeschön an uns. Doch das größte Dankeschön ist für uns, in strahlende und glückliche Kinderaugen zu sehen. Somit wünschen wir allen ein gesundes Jahr 2013.

Das Kita-Team „Fuchs und Elster“ aus Krippen



Nach dem Besuch des Weihnachtsmannes gab es viel Aufregung als uns „Tageblatt“ Silvia Happe und „Schlagerstars“ allerbesten Güte die Aufwartung machten. Wann ist in Krippen schon mal Nana Mouskouri, Milva oder Roger Whittaker aufgetreten? Was für ein Spaß kam da auf. Unter den Gästen waren auch Frau und Herr Kirschner, die aus ihrer Stiftung das Kaffeegedeck für alle gesponsert haben. Wir wissen, dass sie auch viel für die Kleinsten in unserem Kindergarten tun, was im Ort hohe Wertschätzung findet. Vielen Dank! Auch Hans Köhlers schon legendärer „Krippenrundgang“ fand wieder anerkennende Worte. Nach dem Kaffeetrinken und der kulturellen Umrahmung kamen noch viele zusammen, um in kleinerem Kreis über Krippen Geschichten zu sprechen. Die „Vorderdörfler“ freuen sich über die erleuchtete Carolahöhe, von der zur Weihnachtszeit ein für alle sichtbar stilisierter Weihnachtsbaum leuchtet und der Weihnachtsmarkt am Vereinshaus fand ebenfalls viel Anerkennung. Es ist doch wirklich schön, wenn sich viele Einwohner immer wieder dafür einsetzen, dass wir uns in unserem Stadtteil wohlfühlen. Das wünschen wir uns natürlich auch für die Zukunft.

I. A. Ute Müller

Filmabend im Museum

„Bei uns zu Haus im Kirnitzschtal“

Zahlreiche Gäste sahen bei weihnachtlicher Stimmung im Museum Bad Schandau den Film „Bei uns zu Haus im Kirnitzschtal“ mit Erich Wustmann und erlebten bei Kaffee, Glühwein und Christstollen eine Reise in die nahe Vergangenheit der wildromantischen Natur des Kirnitzschtals und dessen Bewohnern. Aufgrund der hohen Nachfrage ist eine Wiederholung der Veranstaltung Anfang nächsten Jahres geplant, zu der wir Sie hiermit schon mal unverbindlich recht herzlich einladen möchten.



01.12.2012 Schifferweihnacht

Traditionell wie schon seit vielen Jahren lud die Schiffergesellschaft Elbe-Prossen e. V. die Prossener Senioren zum Lichtelabend ein. Die Resonanz war wieder groß, weil sich diese soziale Aktivität der Schiffergesellschaft besonders in der heutigen Zeit hoher Anerkennung erfreut.

Bereits beim Betreten des Vereinsheimes konnte man angesichts des festlich geschmückten Saales und der mit viel Liebe gestalteten Festtafeln erahnen, mit wieviel Engagement der Vorstand der Schiffergesellschaft, unterstützt durch viele fleißige Mitstreiter die Veranstaltung vorbereitet hatte.

Pünktlich um 15.00 Uhr, nach dem Einläuten mit der Schiffsglocke, nahm der Vorsitzende der Schiffergesellschaft Lutz Oehme das Wort zum Willkommensgruß.

Mit herzlichem Applaus wurde er durch die zahlreich erschienenen Senioren belohnt.

Nun übernahmen die „Party-Haus-Musiker“ das Ruder und zauberten mit Weihnachtsliedern besinnliche Stimmung herbei.

Gleichzeitig erfüllte Kaffeeduft den Raum und wir ließen es uns bei Stollen, Gebäck und anderen Leckereien gut gehen.

Die Sozialkommission und die Ortsgruppe Krippen der Volkssolidarität berichten

Für das Jahr 2013 wünschen wir allen Wohlergehen und Gesundheit, damit wir uns wieder „gut zu Fuß“ monatlich im Vereinshaus zu einer gemütlichen Runde mit kleinen Überraschungen treffen können. Wir wollen es ähnlich wie 2012 beibehalten. Bei dieser Gelegenheit gilt allen unser Dank, die zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben.

Alle erinnern sich sicher mit Freude an die Weihnachtsfeier in der Grundmühle. Schon die nette Begrüßung am Eingang, das Helfen beim Ablegen der Garderobe und der festlich geschmückte Saal beeindruckten uns.

Gekonnt leiteten die Musiker durch spaßige und zum Teil auch magische Einlagen zum lustigen Teil der Veranstaltung über und konnten bald die tanzeslustigen Senioren auf die Tanzfläche locken.

So verging die Zeit in fröhlicher und entspannter Stimmung.

Bald war auch die Zeit zum Abendessen heran.

Wir waren erstaunt, wie variabel und einfallsreich die fleißigen Helfer aus Küche und Gastronomie wieder einmal ein leckeres Abendbrot hinzauberte. Unbedingt muss noch erwähnt werden, dass die Veranstaltung vor allem auch durch Sponsoren mitgetragen wird. Und so waren der Heimatverein Prossen, die Feuerwehr Prossen und Herr Andre Fischer wieder einmal unmittelbar am Gelingen der Veranstaltung beteiligt.

Mir bleibt nun nur noch allen, die am Gelingen des Lichtabends beteiligt waren, herzlich Danke zu sagen. Ich hoffe, das auch im Namen aller Prossener Senioren getan zu haben.

Kurt Gottschalk

Prossen



Die Kulturkommission der Volkssolidarität e. V. lädt ein zum Spielen - Kegeln - Wandern - Singen

Kultur- und Sportveranstaltungen für ältere Bürger für den Monat Januar

Mittwoch, den 16.01.13, Spielnachmittag, 13:00 - 16:00 Uhr

im „Haus des Gastes“

Donnerstag, den 24.01.13, Kegeln, 14:00 - 16:00 Uhr

im „Haus des Gastes“

Mittwoch, den 30.01.13, Wanderung „Rund um Sebnitz“

Treffpunkt: Elbkai, 12:41 Uhr mit dem Bus bis Sebnitz

Wanderung für rüstige Senioren

Dienstag, den 22.01.13, Wanderung - Wehlen - Bastei (je nach Wetterlage?)

Treffpunkt: 8:43 Uhr Bahnhof S1 bis Stadt Wehlen

Anlässlich der Jahresabschlussveranstaltung der Stadtteilwehr Porsdorf trug der Schriftführer, Kamerad Jens Tappert, den nachstehenden Text vor. Diese Worte berühren nicht nur die Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehren und deren Angehörige. Der Abdruck wurde von den Kameraden gewünscht. Nicht immer wird dem ehrenamtlichen Engagement und der Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehrleute entsprechende Anerkennung zuteil. Mit dem Text verbinde ich ein großes Dankeschön an die Frauen und Männer im Dienst des Gemeinwohls und hoffe zugleich, dass sich immer ausreichend „Freiwillige“ dieser bedeutsamen Aufgabe stellen.

A. Eggert

Bürgermeister

Im Namen aller Feuerwehren

Viele Einsätze gilt es für uns Feuerwehrekameraden Tag für Tag zu bestreiten. Nicht selten werden Kameraden dabei verletzt, riskieren sie doch ganz selbstverständlich bei jedem Einsatz ihre Gesundheit, ja manchmal sogar ihr Leben und das ohne Entgelt und um das Leben, die Gesundheit und Eigentumswerte von Menschen zu schützen oder zu retten, welche sie oft nicht einmal kennen. Natürlich ist es nicht angenehm, das warme Bett zu verlassen, wenn tief in der Nacht der Alarm tönt. Auch zu Weihnachten, Ostern oder Pfingsten oder vielleicht am eigenen Geburtstag oder dem der Kinder tut der Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr seine Pflicht. Zum Zögern bleibt keine Zeit.

„Ich wünschte, du könntest die Gram des Geschäftsmannes sehen, als sein Lebenswerk in Flammen aufging oder die Familie, die nur nachhause kam, um ihr Haus und ihre Habseligkeiten beschädigt oder sogar zerstört vorzufinden.

Ich wünschte, du könntest fühlen wie es ist, ein brennendes Schlafzimmer nach eingeschlossenen Kindern abzusuchen, die Flammen schlagen über deinen Kopf hinweg, während des Kriechens schmerzen deine Handflächen und Knie. Der Fußboden gibt unter deinem Gewicht nach, wenn die Küche unter dir zu brennen anfängt.

Ich wünschte, du könntest die Furcht einer Ehefrau um 3 Uhr morgens verstehen, wenn ich ihren 40 Jahre alten Ehemann den Puls fühle und keinen finde. Ich beginne mit der Wiederbelebung und hoffe entgegen jeden besseren Wissens ihn zurückzuholen, aber ich weiß, dass es zu spät ist. Aber seiner Frau und seiner Familie musste ich das Gefühl geben, dass alles Mögliche getan wurde.

Ich wünschte, du könntest den unvergleichlichen Geruch von brennender Isolierung, den Geschmack von Ruß in deinem Mund, das Gefühl der intensiven Hitze, die durch deine Ausrüstung dringt, das Geräusch der lodernden Flammen und die Beklemmung absolut nichts durch diesen dichten Rauch zu sehen, nachempfinden.

Ich wünschte, du könntest verstehen, wie es ist am Morgen zur Schule oder zur Arbeit zu gehen, nachdem du die meiste Zeit in der Nacht bei minus 10 Grad, nass durchgeschwitzt im Einsatz warst um einen brennenden Bauernhof zu löschen.

Ich wünschte, du könntest meine Gedanken lesen, wenn ich zu einem Feuer gerufen werde, „Ist es ein falscher Alarm oder ein fortgeschrittenes, atmendes Feuer? Wie ist das Gebäude konstruiert? Welche Gefahren erwarten mich? Sind Menschen eingeschlossen?“

Ich wünschte, du könntest in der Notaufnahme dabei sein, wenn der Arzt das hübsche 5 Jahre alte Mädchen für tot erklärt, nachdem ich es zuvor 25 Minuten lang versucht habe am Leben zu halten. Sie wird nie wieder mit glänzenden Augen unterm Weihnachtsbaum sitzen oder jemals wieder die Worte: „Mama ich liebe dich.“ sagen können.

Ich wünschte, du könntest die Frustration im Führerhaus des Löschfahrzeuges fühlen. Der Daumen des Gruppenführers drückt fest den Schalter des Pressluftornes. Der Maschinist versucht vergeblich sich Vorrang zu verschaffen, aber niemand fährt zur Seite. Sekunden die alles entscheiden können. Denn wenn du uns brauchst, wann immer es ist, deine ersten Worte nach unserem Eintreffen werden sein: „Es hat fast eine Ewigkeit gedauert, bis ihr hier wart.“

Ich wünschte, du könntest meine Gedanken lesen, wenn ich helfe eine junge Frau aus den zertrümmerten Resten ihres Wagens zu ziehen, was wäre, wenn es meine Schwester, eine Freundin oder Bekannte wäre. Wie werden ihre Eltern reagieren, wenn vor ihrer Tür ein Polizist steht, der seine Mütze in Händen hält?

Ich wünschte, du könntest wissen, wie es sich anfühlt vom Einsatz nach Hause zu kommen, seine Kinder und die Frau zu begrüßen, aber nicht den Mut zu haben, ihnen zu erzählen, dass ich beinahe nicht zurückgekommen wäre.

Ich wünschte, du könntest dir die physische, emotionale und mentale Belastung von stehengelassenem Essen, verlorenem Schlaf und verpasster Freizeit, zusammen mit all den Tragödien, die meine Augen schon gesehen haben, vorstellen.

Ich wünschte, du könntest verstehen wie es ist, einen kleinen Jungen auf deinem Arm zu tragen, der fragt: „Was ist mit Mama?“, und es ist dir unmöglich ihm in die Augen zu schauen, ohne das dir die Tränen kommen und du weißt nicht was du sagen sollst.

Ich wünschte, du könntest nachempfinden wie es ist, einen alten Freund zurückzuhalten, der mit ansehen muss, wie sein Bruder in den Rettungswagen geschoben wird und du weißt, er kehrt nicht zurück. Wäre er doch nur angeschnallt gewesen!

Ich wünschte, du könntest die Kameradschaft und die Befriedigung Leben gerettet oder jemandes Eigentum geschützt zu haben erfahren, das Gefühl da zu sein, zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Im Angesicht der Gefahr, der Hektik und des Chaos' heraus Ordnung geschaffen zu haben.

Solange du dieses Leben nicht durchgemacht hast, wirst du niemals wirklich verstehen oder einschätzen können, wer wir sind, was wir sind oder was uns unsere Berufung wirklich bedeutet.“



Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunde des Bürgermeisters Herrn Hähnel

Dienstag, den 22.01.2013 von 15.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten

**Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13,
Telefon: 03 50 22/4 25 29
Fax: 03 50 22/4 15 80
E-Mail: GA_Rathmannsdorf@t-online.de**

Montag von	9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag von	9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag von	9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag von	9.00 - 12.00 Uhr

Beschlüsse des Gemeinderates vom 13.12.2012

Beschluss-Nr. 26-09/2012

Beschluss zur Feststellung der Jahresrechnung der Gemeinde Rathmannsdorf für das Haushaltsjahr 2011

Der Gemeinderat stellt die vorliegende Jahresrechnung 2011 der Gemeinde Rathmannsdorf mit folgendem Ergebnis fest:

Die Jahresrechnung 2011 weist Einnahmen und Ausgaben

- im Verwaltungshaushalt in Höhe von je 979.931,85 €
- im Vermögenshaushalt in Höhe von je 403.058,01 €

aus.

Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes erfolgte eine Zuführung an die allgemeine Rücklage in Höhe von 98.106,45 €.

Der kassenmäßige Abschluss wird mit

- Ist-Einnahmen in Höhe von 1.746.227,88 €
- Ist-Ausgaben in Höhe von 1.658.870,41 €
- und einem Kassenbestand in Höhe von 87.357,47 €

ausgewiesen.

Sämtliche über- und außerplanmäßige Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden hiermit nachträglich genehmigt, soweit sie nicht im Einzelfall bereits genehmigt wurden.

Das Ergebnis der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2011 durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einschließlich der Stellungnahme der Verwaltung zu den wesentlichen Prüffeststellungen liegt dem Gemeinderat vor.

Beschluss-Nr. 27-09/2012

Bestätigung des Produktplanes, der Teilhaushalte und Schlüsselprodukte zum doppischen Haushalt

Der Gemeinderat bestätigt den Produktplan der Gemeinde Rathmannsdorf mit 41 Produkten entsprechend der beigefügten Produktübersicht (Anlage 1).

Es werden 4 Teilhaushalte gebildet:

Teilhaushalt 1	Innere Verwaltung/Sicherheit
Teilhaushalt 2	Kultur/Bildung/Sport
Teilhaushalt 3	öffentliche Infrastruktur/Tourismus
Teilhaushalt 4	Finanzen

Für die Gemeinde Rathmannsdorf werden 11 Schlüsselprodukte entsprechend der beigefügten Übersicht der Schlüsselprodukte (Anlage 2) einschließlich der Produktbeschreibungen festgelegt.

Beschluss-Nr. 28-09/2012

Bereitstellung von Eigenmitteln für die Straßenbau- maßnahme S 163, 1. BA

Die Gemeinde Rathmannsdorf erklärt sich bereit, die Anteile der innerörtlichen Radwege bzw. den Radwegeanteil am gemeinsamen Geh-/Radweg in die kommunale Unterhaltungslast zu übernehmen. Dazu werden folgende Ansätze im Haushalts- bzw. Finanzplan des Haushaltsjahres 2013 eingestellt.

459.000,00 € Anteil Baukosten Gemeinde incl. Verwaltungskostenzuschlag angenommene Förderung 75 %

114.750,00 € Eigenanteil Gemeinde

344.250,00 € Förderung

Herr Hähnel wird bevollmächtigt, die Ortsdurchfahrtsvereinbarung Nr. 31/2/V/12 zu unterzeichnen.

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet voraussichtlich am Donnerstag, dem 24.01.2013, 19.00 Uhr im Gemeindezentrum, Pestalozzistraße 20 statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Bekanntmachungstafeln sowie zeitnah auf unserer Homepage www.rathmannsdorf.de.

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch

*Allen Bürgern, die in der Zeit
vom 12.01.2013 bis 25.01.2013
Geburtstag haben, gratulieren wir
herzlich zu ihrem Ehrentag, wünschen
alles Gute und vor allem Gesundheit*



Unser besonderer Glückwunsch gilt

am 14.01. Frau Christa Michalk	zum 80. Geburtstag
am 14.01. Herrn Peter Löser	zum 76. Geburtstag
am 16.01. Herrn Johannes George	zum 76. Geburtstag
am 18.01. Herrn Walter Keding	zum 80. Geburtstag
am 22.01. Frau Helga Opitz	zum 75. Geburtstag

Anzeigen



Garten- & Landschaftsbau
Grundstückspflege und Hofgestaltung
Erdbau * Transporte * Baggerarbeiten * Holzhof
Sand * Kies * Frostschutz * Splitt * Streugut
Anlieferung schnell und zuverlässig * auch in Kleinstmengen

Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Haus- Hof- und Gartenbedarf * Futtermittel * Tierbedarf
Arbeitsbekleidung * Arbeitsschuhe * alle Größen
Saisonangebote: Sonnenblumenkerne schwarz
Tausalz * Schneeschippen * Filzstiefel u.v.a.m.



Ihr Servicestützpunkt für Haus, Hof und Garten
MO - FR 7 - 18 Uhr * SA 9 - 12 Uhr
Ehrenberger Landservice GmbH
Hauptstraße 105 * 01848 Ehrenberg * Telefon 035975 81252
www.landservice-ehrenberg.de

Die nachfolgende Niederschrift wurde in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 13.12.2012 vom Gemeinderat bestätigt

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.10.2012

TOP 1 Begrüßung

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderäte und Gäste. Die Einladung erfolgte frist- und formgerecht, d. h. die Tagesordnung wurde den Gemeinderatsmitgliedern rechtzeitig zugestellt. Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Er bittet, die Verpflichtung des nachrückenden Gemeinderates gleich im Anschluss vornehmen zu dürfen, damit dieser als gewähltes Mitglied an der Beratung teilnehmen und abstimmen kann. Dazu gibt es keine Einwände. Weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung gibt es nicht, damit ist diese bestätigt.

BM Hähnel nimmt die Verpflichtung des nachrückenden Gemeinderates Dirk Richter vor.

TOP 2 Protokollkontrolle

GR Konkol bittet um Richtigstellung seines Einwandes zum Protokoll vom 20.09.2012, unter TOP 2. Er verliest und übergibt diese zur wörtlichen Einfügung ins Protokoll. BM Hähnel versichert den Einwand im Gemeinderat zu prüfen. Dazu wird allen Gemeinderäten eine Kopie übergeben und darüber in der nächsten Sitzung abgestimmt. Weitere Einwände liegen nicht vor, damit ist das Protokoll der Sitzung mit dem Einwand von GR Konkol, welcher in der nächsten Sitzung beraten wird, bestätigt.

TOP 3 Fragestunde

GRIn Weidlich richtet sich wiederholt an GR Konkol, den „Klartext“ nicht mehr an sie zu verteilen.

GR Konkol informiert, dass er ein Schreiben an alle GR verteilt hat, welches so ähnlich auch an den Bürgermeister gesendet wurde.

BM Hähnel verweist nochmals, dass es ein Briefgeheimnis gibt und Briefe, die an ihn adressiert sind, nicht ohne sein Wissen an die Öffentlichkeit verteilt werden dürfen. GR Konkol fügt hinzu, dass das Schreiben an ihn adressiert ist.

Da keine weiteren Anfragen seitens der Gemeinderäte gestellt werden, wendet sich der BM an die anwesenden Einwohner, ihre Anfragen zu stellen.

Herr Pietschmann möchte wissen, ab welcher Summe sind Aufträge zu Vorhaben in der Gemeinde ausschreibungspflichtig, welche sind durch Gemeinderatsbeschluss zu bestätigen und ab welcher Summe darf der Bürgermeister freihändig vergeben? Sind Schreiben, die an die Gemeinde gerichtet sind und dem Gemeinwohl dienen, dem Gemeinderat vorzulegen?

Des Weiteren ist er der Meinung, dass der Punkt 5 auf der Tagesordnung falsch ist und verweist auf die SächsGemO.

BM Hähnel versichert, die Fragen in angemessener Zeit schriftlich zu beantworten. Zum TOP 5 erklärt der BM, dass die Wahlprüfung des Herrn Dirk Richter in den Dingen, dass er ausgeschlossen werden konnte nicht relevant sind, da er schon einmal Gemeinderat war und bereits überprüft wurde.

Herr Henke möchte wissen, welche Dinge über ihn in der nichtöffentlichen Sitzung am 26.01.2012 gesagt wurden. Er hat dieses Protokoll vorliegen, was darin gegen ihn und Herrn Pietschmann berichtet wurde, ist falsch. Er wird sich diesbezüglich Rechtsbeistand nehmen. Des Weiteren möchte Herr Henke wissen, wann seine schriftlich gestellten Anfragen beantwortet werden. Darauf antwortet BM Hähnel, eine Beantwortung erfolgt erst nach der Prüfung der Jahresrechnung.

TOP 4 Beschluss über Rücktritt eines Gemeinderates

BM Hähnel verliest die Beschlussvorlage und fragt, ob es dazu Anfragen gibt. Da das nicht der Fall ist, bittet er um Abstimmung:

Beschluss-Nr. 22-08/2012

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von Annett Petters (Bürgerinitiative) zum Ausscheiden aus dem Gemeinderat, ab 1. Oktober 2012 zu. Damit rückt die nächstplatzierte Ersatzperson gemäß § 34 Abs. 2 der SächsGemO nach.

Abstimmungsergebnis (angenommen)

Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 1; Stimmenthaltungen: 0

TOP 5 Nachrücken in den Gemeinderat - Feststellung von Hinderungsgründen nach § 32 SächsGemO

Der Bürgermeister verliest die Beschlussvorlage und fragt, ob Erklärungsbedarf besteht. Da das nicht der Fall ist, bittet er um Abstimmung:

Beschluss-Nr. 23-08/2012

Der Gemeinderat stellt fest, dass Hinderungsgründe nach § 32 der SächsGemO für die in den Gemeinderat nachrückende Ersatzperson - **Dirk Richter** - nicht gegeben sind. Die Tätigkeit im Gemeinderat ist somit rechtswirksam. Herr Richter war bereits von 2000 bis 2009 als Gemeinderat tätig.

Abstimmungsergebnis (angenommen)

Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 1; Stimmenthaltungen: 0

TOP 6 Beschluss zur Änderung der Vertreter des Gemeinschaftsausschusses

Der Bürgermeister verliest die Beschlussvorlage und bittet um Abstimmung:

Beschluss-Nr. 24-08/2012

Mit der Vertretung der Gemeinde im Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft werden beauftragt:

Vertreter	Stellvertreter
Reiner Hähnel	Margitta Bindemann
Uwe Thiele	Corina Hering
Andre Weise	Dirk Richter

Dieser Beschluss tritt ab sofort in Kraft und ersetzt damit Beschluss-Nr. 14-06/2012 vom 26. Juli 2012.

Abstimmungsergebnis (angenommen)

Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 1; Stimmenthaltungen: 0

TOP 7 Beschluss zur Änderung der Mitglieder des Haupt- und Sozialausschusses

Der Bürgermeister verliest die Beschlussvorlage. Da kein Erklärungsbedarf besteht, bittet er um Abstimmung:

Beschluss-Nr 25-08/2012

Der Gemeinderat bestellt gemäß Hauptsatzung vom 26. Februar 2009 folgende Mitglieder in den Haupt- und Sozialausschuss:

Vertreter	Stellvertreter
Uwe Thiele	Hans-Ulrich Wächter
Frank Viebig	André Weise
Corina Hering	Carola Weidlich
Andreas Einenke	Margitta Bindemann

Dieser Beschluss tritt ab sofort in Kraft und ersetzt damit Beschluss-Nr. 15-06/2012 vom 26. Juli 2012.

Abstimmungsergebnis (angenommen)

Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 1; Stimmenthaltungen: 0

TOP 8 Informationen und Sonstiges

- Grenzgraben: Von Anliegern der Gartenstraße wurde der Grenzgraben vorbildlich geräumt. Besonderen Dank spricht er an die Herren Tilo Bötig und Hans-Walter Hoffmann aus.
- Gerätehaus: hier wird die Holzverschalung auf der Rückseite angebracht und die Reparatur der Dachrinne durchgeführt.
- Baumaßnahme K 8737: In der kommenden Woche findet mit den Eigentümern eine Zusammenkunft statt. Lt. der neuen Förderrichtlinie von Kreisstraßen werden diese nur noch gefördert, wenn an diese ein Fußweg angebaut wird oder eine andere entsprechende Lösung gefunden werden kann.

- Der Turm wird nunmehr seit 5 Jahren betrieben und wird gut angenommen, das zeigen die Besucherzahlen.

Folgende Einnahmen wurden erzielt:

- ab Okt. 2007	1.616 €
- 2008	11.170 €
- 2009	6.986 €
- 2010	5.017 €
- 2011	6.360 €
- 2012	5.663 €

- Ausbau der Hohnsteiner Straße (S 163): hier geht es nur langsam voran, es sind immer wieder Gespräche vonnöten. BM Hähnel kritisiert, dass wiederholt Meinungen geäußert werden, dass die Geschäfte schließen müssten, wenn die Gemeinde keine Parkflächen schafft. Es ist ganz normal, dass es bei einem derartigen Ausbau Einschränkungen geben wird. Der BM erinnert hierbei, dass die Gewerbetreibenden auch eine gewisse Pflicht haben, für diesen Zeitraum nach möglichen Lösungen zu suchen.

Der BM bedankt sich bei den Zuhörern und beendet um 20.03 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Zur Durchführung eines nichtöffentlichen Teiles besteht kein Bedarf.

An alle Vermieter von Ferienunterkünften - Abgabe der Meldescheine

Es ist wieder so weit. Wir möchten Sie an die Abgabe der Meldescheine für das Jahr 2012 erinnern. **Diese sind bis spätestens 22.01.2013 im Gemeindeamt Rathmannsdorf abzugeben.**

Einige Vermieter haben bereits mit Saisonende die Meldebelege zur Abrechnung gebracht, dafür auf diesem Wege besten Dank.

Vereine und Verbände

Seniorentreff

Unser nächster Treff findet am Mittwoch, dem 23.01.2013, 14.00 Uhr im Gemeindezentrum, Pestalozzistraße 20 statt.

Alle, die Zeit und Lust haben, sind in unserer „Spielhölle“ wieder herzlich willkommen. Auf zahlreiche Teilnehmer freuen sich

M. Bindemann, E. Tschöpel und I. Miller

Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters, Herrn Ehrlich

Dienstag, den 15.01.2013

15.00 - 16.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung
17.00 - 18.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Schöna

Dienstag, den 22.01.2013

15.00 - 16.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung
17.00 - 18.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Kleingießhübel
bzw. nach Vereinbarung in der Gemeindeverwaltung (Tel.: 8 04 33)

Auszug aus dem Protokoll über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna 07/2012 vom 05.12.2012 im Foyer des Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf

Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle
2. Beratung und Beschlussfassung zum Verkauf Wochenendgrundstück Flurstücke 105 f, 105/20, 106 a, (Teilflächen) Gemarkung Kleingießhübel
3. Beratung und Beschlussfassung zum Verkauf Flurstück 114/1 in Kleingießhübel
4. Beratung und Beschlussfassung zum Kauf Flurstücke 569/5, 569/7, 569/9 Gemarkung Reinhardtsdorf
5. Beratung und Beschlussfassung zur Aufhebung des Beschlusses 16./2011
6. Beratung und Beschlussfassung zur Instandsetzung Stützwall am Grundweg
7. Beratung und Beschlussfassung zur Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung 2011

8. Beratung und Beschlussfassung zur Bestätigung des Produktplanes, der Teilhaushalte und Schlüsselprodukte zum doppelten Haushalt
9. Beratung und Beschlussfassung zur Anlage 1 (Halle) der Benutzungs- und Gebührenordnung des Sport- und Freizeittreff vom 01.10.2008
10. Beratung und Beschlussfassung zur Anlage 2 (Foyer) der Benutzungs- und Gebührenordnung Sport- und Freizeittreff vom 01.10.2008
11. Beratung und Beschlussfassung der 1. Nachtragsvereinbarung zur Hochwasserschadensbeseitigung Dorfbach Schöna/Los 2
12. Sonstiges und Informationen
13. Anfragen der Bürger

Beschluss-Nr. 36./2012:

Der Gemeinderat beschließt auf der Grundlage der Vorlage Nr. 01/07/12 vom 12.11.2012 den Verkauf der Erholungsflächen auf den Flurstücken 105/f, 105/20 und 106a der Gemarkung Kleingießhübel an die derzeitigen Pächter mit folgenden Grundstücksgrößen und Teilflächennutzungen:

Frau Britt Schmidt: 324 m² von Flst. 105f
37 m² von Flst. 105/20
109 m² von Flst. 106a

Frau Kerstin Friedl: 703 m² von Flst. 105f
8 m² von Flst. 105/20

Herr Marius Maul: 682 m² von Flst. 105f

Frau Birgit Ehlert: 675 m² von Flst. 105f

Der Kaufpreis beträgt 7,50 Euro/m². Die Kosten der Vermessung und alle Nebenkosten zum Kaufvertrag tragen die Käufer.

Beschluss-Nr. 37./2012:

Auf der Grundlage der Vorlage Nr. 02/07/12 vom 14.12.2012 beschließt der Gemeinderat den Verkauf des Flurstück 114/1 der Gemarkung Kleingießhübel an Herrn Werner Müller, Karl-Marx-Allee 70/E, 10243 Berlin, zum Kaufpreis von 15,00 €/m². Alle Nebenkosten trägt der Käufer.

Beschluss-Nr. 38./2012:

Auf der Grundlage der Vorlage Nr. 03/07/12 vom 14.11.2012 beschließt der Gemeinderat den Ankauf der Straßenflächen Flurstücke 569/5, 569/7 und 569/9 der Gemarkung Reinhardtsdorf.

Der Kaufpreis beträgt 3.016,20 Euro, zuzüglich der Kosten zum Vollzug des Kaufvertrages.

Diese außerplanmäßige Ausgabe wird finanziert aus Haushaltsmitteln durch Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer.

Beschluss-Nr. 39./2012:

Auf der Grundlage der Vorlage Nr. 04/07/12 vom 14.11.2012 wird der Beschluss Nr. 16/2011 vom 07.09.2011 aufgehoben.

Beschluss-Nr. 40./2012:

Auf der Grundlage der Vorlage Nr. 05/07/12 vom 14.11.2012 beschließt der Gemeinderat die Vergabe der Bauleistungen zur Instandsetzung der Stützwand am Grundweg unterhalb des Aufganges Hohlweg zum Feldrain an die Firma STRABAG AG Pirna, Rottwerndorfer Str. 70, 01796 Pirna mit einer Auftragssumme von 10.912,60 Euro/br.

Die Finanzierung dieser außerplanmäßigen Ausgaben erfolgt aus Haushaltsmitteln (Rücklage bzw. guter Abschluss 2011) oder aus Mehreinnahmen zur Gewerbesteuer.

Beschluss-Nr. 41./2012:

Der Gemeinderat stellt die vorgelegte Jahresrechnung 2011 der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna mit folgendem Ergebnis fest:

- Die Jahresrechnung 2011 weist Einnahmen und Ausgaben
 - im Verwaltungshaushalt in Höhe von je 1.492.690,05 €
 - im Vermögenshaushalt in Höhe von je 915.302,54 € aus.

Beschluss-Nr. 43./2012

Auf der Grundlage der Vorlage 08/07/12 vom 27.11.2012 beschließt der Gemeinderat die Neufassung der Anlage 1 (Halle), Abschnitt IV. Kulturelle Veranstaltungen, zur Nutzungs- und Gebührenordnung des Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf vom 01.10.2008; Anlage 1 (Halle) zur Benutzungs- und Gebührenordnung Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf vom 01.10.2008

	1/3 Halle	2/3 Halle	Gesamt
Tanzveranstaltungen und dgl.			
- Preis/Tag inkl. Sitzgarnituren	300,00 EUR	400,00 EUR	550,00 EUR
Familien- u. Vereinsfeiern, Konzerte (Chor)			
- Preis/Tag inkl. Sitzgarnituren	150,00 EUR	250,00 EUR	350,00 EUR
Küche am Foyer (inkl. Reinigung)	40,00 EUR		
Leihgebühr/Sitzgarn./Tag / außerhalb d. Halle	3,00 EUR		
Leihgebühr/Tisch	2,00 EUR		
Leihgebühr/Bank	0,50 EUR		
Ortsansässige Vereine zahlen keine Leihgebühr für Sitzgarnituren.			
Bestuhlung möglich (über Karnevalsverein)	0,20 EUR/Stuhl		

Beschluss-Nr. 44./2012:

Auf der Grundlage der Vorlage 09/07/12 vom 27.11.2012 beschließt der Gemeinderat die Neufassung der Anlage 2 (Foyer) vom 28.10.2009, der Nutzungs- und Gebührenordnung des Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf vom 01.10.2008:

Anlage 2 (Foyer) zur Benutzungs- und Gebührenordnung Sport- und Freizeittreff vom 01.10.2008

Veranstaltungen von einer Dauer bis 4 Stunden:

(Foyer inkl. Toiletten)	
Nutzung als Versammlungsraum pro Std.	12,00 €
Nutzung für gewinnorientierte Veranstaltungen pro Std	25,00 €

Veranstaltungen von einer Dauer von 4 - 24 Stunden:

(Foyer inkl. Küche u. Toiletten)	
Nutzung des Foyers für Feiern bis 50 Pers.	90,00 €
Nutzung des Foyers für Feiern über 50 Pers.	120,00 €
(inkl. Raum für Büffet, zzgl. zusätzliche Stühle u. Tische)	
Nutzung des Foyers für gewinnorientierte Veranstaltungen	150,00 €

2. Im Ergebnis des Vermögenshaushaltes erfolgte eine Zuführung zur allgemeinen Rücklage in Höhe von 73.215,80 €.

3. Der kassenmäßige Abschluss wird mit

• Ist-Einnahmen in Höhe von	2.413.068,48 €
• Ist-Ausgaben in Höhe von	2.251.555,71 €
• und einem Kassenbestand in Höhe von	161.512,77 €

ausgewiesen.

Sämtliche über- und außerplanmäßige Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden hiermit nachträglich genehmigt, soweit sie nicht im Einzelfall bereits genehmigt wurden.

Das Ergebnis der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2011 durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einschließlich der Stellungnahme der Verwaltung zu den wesentlichen Prüffeststellungen liegt dem Gemeinderat vor.

Beschluss-Nr. 42./2012:

Der Gemeinderat bestätigt den Produktplan der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna mit 42 Produkten entsprechend der beigefügten Produktübersicht (Anlage 1).

Es werden 4 Teilhaushalte gebildet:

- Teilhaushalt 1: Innere Verwaltung/Sicherheit
- Teilhaushalt 2: Kultur Bildung/Sport
- Teilhaushalt 3: öffentliche Infrastruktur/Tourismus
- Teilhaushalt 4: Finanzen

Für die Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna werden 15 Schlüsselprodukte entsprechend der beigefügten Übersicht der Schlüsselprodukte (Anlage 2) einschließlich der Produktbeschreibungen festgelegt.

Sonstige Nutzung

Nutzung des Foyers ab 16.00 Uhr des Vortages (zu einer Buchung)	30,00 €
Nutzung des zusätzlichen Raumes für Büffet	20,00 €
Bewirtschaftung im Foyer zu Faschingsveranstalt /je Nutzungstag (zzgl. Strom nach Verbrauch)	50,00 €
Küche (zusätzlich zu einer Veranstaltung bis 4 Std. / Reinigung inklusive)	40,00 €

Reinigung der Räume (Gastraum, Küche, Toiletten):

Die Räume sind besenrein an den Vermieter zurückzugeben. Die übrige Reinigung obliegt dem Vermieter.

Beschluss-Nr. 45./2012:

Auf der Grundlage der Vorlage Nr. 10/07/12 vom 27.11.2012 beschließt der Gemeinderat den 1. Nachtrag zur HW-Schadensbeseitigung am Dorfbach Schöna/Los 2 am Bereich Grundstück Lottenburger in Höhe von 30.816,60 Euro. Gleichzeitig wurden überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 30.816,60 Euro genehmigt, die durch zusätzliche Fördermittel und geplante Eigenmittel gesichert sind.

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Allen Seniorinnen und Senioren, die in der Zeit vom 12.01.2013 bis 25.01.2013, ihren Geburtstag feiern, gratulieren der Gemeinderat und der Bürgermeister recht herzlich und wünschen alles Gute, vor allem beste Gesundheit.



Unser besonderer Glückwunsch gilt Reinhardtsdorf

- | | | |
|---------------|----------------------|---------------------|
| am 14.01. | Frau Reni Fink | zum 75. Geburtstag |
| am 15.01. | Herrn Herbert Konrad | zum 76. Geburtstag |
| am 18.01. | Frau Frieda Thomas | zum 87. Geburtstag |
| am 21.01. | Frau Elfriede Wolf | zum 87. Geburtstag |
| Schöna | | |
| am 16.01. | Frau Eli Dittrich | zum 100. Geburtstag |
| am 17.01. | Frau Christa Dietze | zum 79. Geburtstag |
| am 24.01. | Frau Hiltrud Hirsch | zum 77. Geburtstag |

Goldene Hochzeit

feiern am 26. Januar 2013
**die Eheleute
 Brunhild und Gottfried Hering
 in Reinhardtsdorf.**

Dazu beglückwünschen wir Sie ganz herzlich und wünschen Ihnen noch viele gemeinsame Jahre.

*Bürgermeister
 Gemeinderat
 Gemeindeverwaltung*

Heimatgeschichte

Zum Armenwesen in unseren Orten

Seit Menschengedenken gibt es Armut. Die häufigsten Ursachen dafür waren Missernten oder Kriege. Auch Selbstverschulden durch persönliches Verhalten spielte eine Rolle. Unverschuldet konnten Alter, Krankheit oder Arbeitslosigkeit dahin führen. Die seit dem 16. Jh. in Sachsen erlassenen Gesetze und Verordnungen, die die Städte und Gemeinden dazu verpflichteten, die Armen ihres Ortes selbst zu versorgen, wurden mit wenig Eifer befolgt. Man schob seine Armen eher ab, die dann obdachlos und bettelnd durch das Land ziehen mussten. (1) Vor allem Hungersnöte ließen das Heer der Bettler anwachsen.

Unter dem Eindruck der Hungerjahre 1771 und 1772 und sicherlich auch dem Aspekt zur Herstellung von öffentlicher Sicherheit und Ordnung, folgte am 11. April 1772 das „Mandat zur Armenversorgung und zur Abstellung des Bettelwesens“. Jede Gemeinde sollte danach ihre Armen und in Not geratenen Personen durch ein angemessenes Almosen versorgen. In den Orten entstanden Armen- oder sogenannte Almosenkassen, aus denen im Bedarfsfalle eine gewisse Versorgung erfolgen konnte. Zudem wurden Personen bestellt, die sich um die Armenversorgung kümmerten. Das waren zuerst die Armenväter und später die gewählten Armenkassen-Vorstände. Ein Armenvater ist in Schöna im Jahre 1802 aufgeführt. Er bekam für seine Mühen jährlich 6 Groschen ausgezahlt. Die Armenkassen finanzierten sich zu einem Teil aus Geldbeträgen, die zu bestimmten Anlässen wie Hochzeiten, Kindtaufen oder

Tanzvergnügen zu entrichten waren. Auch bei Hausverkäufen wurden Beträge fällig. In der Regel bestand hier die Forderung von 4 Neugroschen auf jedes Hundert des Kaufgeldes. (ein Taler hatte von 1840 an bis 1873 in Sachsen 30 Neugroschen zu je 10 Pfennigen) Weil die damit eingebrachten Beträge nicht ausreichten, zog man häufig die übrige Einwohnerschaft zu Zahlungen heran, sie wurde „veranlagt“. 1847 zahlte in Schöna zur Armenkassen-Anlage jeder Bauer, Häusler sowie auch Hausgenosse 3 Neugroschen und 8 Pfennige. Später erhob die Gemeinde dazu je Steuereinheit 1 1/4 Pfennig und nach den Köpfen 7 1/2 Pfennige. Steuern entrichteten alle die ein Einkommen besaßen. Das waren fast ausschließlich nur die Männer. Bei den Köpfen zog man alle Erwachsenen heran. In Kleingießhübel ging man 1848 differenzierter vor, so kamen auf den männlichen Kopf 5 und auf den weiblichen 2 Neugroschen. Die Anzahl der in Frage kommenden Personen lag zu dieser Zeit hier bei 160.

Trotz diesen Regelungen litt die Armenkasse ständig unter Geldnot. Aus erhalten gebliebenen Gemeindeunterlagen ist zu ersehen, dass ja gleichzeitig immer eine ganze Anzahl Personen, größtenteils ältere Menschen und Kranke, auf Almosen angewiesen waren. Die meist dünnen Geldbörsen der übrigen Dorfbewohner konnten aber nicht überstrapaziert werden, denn neben den Armenkassen bestanden ja auch noch die Schul- und die Feuerlöschgerätekassen, sowie die Kasse der Kirchgemeinde, zu deren Unterhaltung die Einwohner verpflichtet waren. Ebenso ließen sich alle Baumaßnahmen der Gemeinden nur durch Anlagen zur Gemeindekasse ausführen. Die Höhe der an die Almosenempfänger ausgezahlten Zuwendungen lag wöchentlich bei 4 bis 5 Neugroschen. Um sich vor Augen zu halten, wie wenig das war, der örtliche Straßenmeister bekam zu dieser Zeit täglich elf Neugroschen und drei Pfennige ausgezahlt. Etwa 40 bis 50 Neugroschen erhielt täglich ein Steinbrecher. Ein Brot kostete zu dieser Zeit 5 Neugroschen und 6 Pfennige.

Weitere Unterstützungen für arme Familien bestanden seitens der Gemeinden in der Befreiung von Steuern, vom Schulgeld, sowie der Begleichung von Arztrechnungen. Die Bedürftigen bekamen auch Mietszinszulagen. Hinterbliebene in armen Familien waren oft nicht in der Lage die Beerdigungskosten für ihre Verstorbenen zu begleichen, deshalb sprangen auch hier die Armenkassen ein. Die Witwe des Ignatz Ahne aus Schöna, erhielt 1840 einen Beitrag von zwei Talern für die Beerdigung ihres Ehemannes.

Vielmals wurden die Unterstützungsanträge aber auch ablehnend beschieden, weil man die Meinung vertrat, die betreffende Person wären noch in der Lage sich ihren Unterhalt selbst zu erarbeiten oder weil die Kinder die Unterstützung übernehmen könnten. Das am 26. November 1834 für das Königreich Sachsen erlassene Heimatgesetz regelte die Zuständigkeit der Gemeinden zur Armenversorgung neu und weitreichend. Fortan gehörte jeder sächsische Staatsbürger einem Heimatbezirk an und besaß in dem selbigen das Heimatrecht. Einen amtlichen Nachweis darüber stellte der Heimatschein dar, den die Gemeinden ausstellten und mit dem sie sich gleichzeitig verpflichteten, in Not geratene Heimatangehörige aufzunehmen, ihnen Obdach zu gewähren und sie zu versorgen. Anderenfalls aber, die Unterstützung an die Gemeinde oder die Stadt zu bezahlen, in der sich der Heimatangehörige aufhielt.



Heimatschein für Karl Gottlieb Menzel aus Langburkersdorf, der in Kleingießhübel 30 Jahre lang als Schmiedepächter tätig war.

Die Kommunen hatten also nicht nur für die innerhalb des Dorfes wohnenden Bürger zu sorgen, sondern es bestand auch die Zuständigkeit für inzwischen auswärts lebende Heimatangehörige. Natürlich wurde immer mit allen möglichen Einwänden versucht die Zahlungen zur Unterstützung hinauszuschieben oder gänzlich einzustellen. Gegenseitig verließen die Kommunen ihren berechtigten Forderungen daher meistens den entsprechenden Nachdruck, in dem sie die sofortige Ausweisungen der betreffenden Person angedrohten.

Um sich abzusichern und um Geldausgaben zu vermeiden, beschritten die einzelnen Gemeinden verschiedene Wege. Bei einem Zuzug aus einem anderen Ort musste ein Heimatschein vorgelegt werden. In dem Zusammenhang verfügte der Schönaer Gemeindevorstand 1842: „Wenn jemand eine ortsfremde Person ohne die Zustimmung der Gemeinde zur Miete aufnimmt, so muss der Hauswirt im Notfalle auch für ihn sorgen“. Dem aus Kleingießhübel stammenden Dampfschiffsteuermann Karl Gottlieb Schinke teilte der Gemeinderat mit, „dass man gegen seine Verheiratung mit Fräulein Sophie Dorothea Böhme, in Aken, ein Bedenken nicht habe, unter der Voraussetzung, dass etwaigen Kindern Schinkes die Heimatzugehörigkeit im Orte ihrer Geburt, nicht aber im Geburtsorte des Vaters zustehe“.

1861 sah sich der Gießhübler Gemeinderat veranlasst folgendes festzustellen: „Da in letzter Zeit der Andrang von Fremden, die sich hier niederließen, immer mehr wird, und in Folge dessen die Einheimischen gewissermaßen verdrängt werden, soll künftig jeder der einen Fremden reinnimmt zwei Taler und jeder Fremde der sich hier niederlässt drei Taler in die hiesige Gemeindekasse zahlen“.

Das Heimatgesetz verlor am 6. Juni 1870, mit dem Inkrafttreten des „Bundesgesetz über den Unterstützungswohnsitz“, seine Gültigkeit. Die grundlegende Veränderung bestand darin, dass durch einen zweijährigen Aufenthalt im gleichen Ort das Heimatrecht erworben war.

(1) W. Schober, Armenhäuser in der Sächsischen Schweiz.

Kreisarchiv Pirna, Best: Schöna Nr. 1, Schönaer Gemeindebücher 1839 - 1919, Unterlagen aus dem Gemeindearchiv Rhdf.-Schöna.

Dieter Füssel

Wird fortgesetzt!

Anzeigen



*Herzlichen Dank
Auf diesem Wege bedanken wir uns ganz
herzlich bei allen Geschäftspartnern,
Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die
gute Zusammenarbeit im Jahr 2012 und
wünschen einen guten Start
ins Jahr 2013.*

**Seniorenheim am
„Kleinen Zschirnstein“
Inh. Gerda Viehrig
Rundweg 1b
01814 Kleingießhübel
Tel. 035 028/86 10 · Fax 035 028/86 129**

Vereine und Verbände

In Reinhardtsdorf-Schöna, in einer der karnevalistischen Hochburgen des Oberen Elbtals, sind die Närrinnen und Narren wieder in ihrem Element.

Mit Beginn der Reinhardtsdorfer Karnevalssaison am 17.11.12 gibt es für sie kein Halten mehr. An diesem Abend wurde das mit Spannung erwartete neue Motto bekannt gegeben.

„Karibik und Piraterie, in Reenerschdorf gab's das noch nie.“

Die Karnevalisten, die mit Leib und Seele schon lange wieder an ihrem Programm tüfteln und proben, möchten ihren Gästen ein in gewohnter Weise, abwechslungsreiches Showprogramm zeigen. Sie stechen in See! Zumindest pieksen sie euch mit ihrem Entershaken. Sie schlagen hohe Wellen - Schlagerwellen, Dauerwellen, Hitze- und Laola- Wellen. Der Reenerschdorfer Karnevalsclub hat Kapitän, Piraten und diverse Weibsbilder angeheuert. Lasst euch überraschen. Man darf gespannt sein, was in der Hafenkneipe, auf hoher See und auf der Schatzinsel so alles passiert. Wo die Mordseewellen schlagen an den Strand ... Dort, wo das Meer etwas sanfter planscht, bahnt sich eine etwas in die Jahre gekommene Galeere einen Weg durch die schaumweichen Wogen der Südsee. Vorn am Bug steht Käptn Hook. Er blickt voller Hoffnung voraus. Hinten im Boot sitzt die jammernde Piratencrew, u. a. alle ausgehende Piraten, die ihre alle Fregatte vernichten wollen. Ob andere Gauner auf der Schatzinsel fündig werden? Wer weiß? Mit heißen Rhythmen im Blut wollen die Funken euer karibisches Feuer entfachen. Das ist versprochen. Und auch das letzte Geheimnis ist noch nicht gelüftet. Wer wird das Prinzenpaar 2012/2013?

Der Kartenvorverkauf für die bereits bestellten Eintrittskarten hat am 7. Januar 2013 im An- und Verkauf „Schicki-Micki“. Hohnsteiner Str., 01814 Rathmannsdorf, begonnen.

Unter der Tel.-Nr.: 03 50 22/9 25 96 oder 03 50 28/8 09 12 oder per E-Mail: info@info-schicki-micki.de gibt es für alle Veranstaltungen noch Karten.

Höhepunkte der kommenden 5. Jahreszeit werden sein: 25.01.2013

19:30 Uhr 1. Prunksitzung

26.01.2013

19:30 Uhr 2. Prunksitzung-Familienfasching
Auftritt der kleinen Funkengarde

01.02.2013

19:30 Uhr 3. Prunksitzung
13:30 Uhr Rentnerfasching
Auftritt der kleinen Funkengarde

19:30 Uhr 4. Prunksitzung

09.02.2013

07:30 Uhr Wecken
13:00 Uhr Traditioneller Faschingsumzug
14:30 Uhr Kinderfasching
19:30 Uhr Großer Maskenball

Also lasst euch dieses Happening nicht entgehen!

Es grüßt mit dem Schlachtruf des Reenerschdorfer Karnevalsclub e. V. Ratsch Bumm Bumm

Euer Präsident

Norbert Nitzschner

Weihnachtsfeier vom Reitverein Reinhardtsdorf

Am 23.11.12 führte der Weg uns nach Dresden. Unser Ziel war Dr. Quendt. Dort bekamen wir eine Werksführung mit anschließender Verkostung. Bevor wir in die „heiligen Hallen“ schauen durften mussten wir uns vorschriftsmäßig anziehen. Hygiene ist Pflicht! Wir bekamen schicke Umhänge mit Häubchen und blaue Schuhüberzieher und erst dann ging es los.

Bänder über Bänder auf denen die ganzen Leckereien fuhren. Frisch verpackt landeten sie dann, nach noch ein paar Wegen, bei uns zuhause. Interessant mal gesehen zu haben.

Danach gab es die Verkostung. Ein Gaumenschmaus für Groß und Klein. Alles konnte probiert werden.

Die Verkostung alleine machte uns nicht satt, deswegen fuhren wir zum Abschluss zu McDonalds.

Basispass

Am 26. November 2012 bestanden 4 Mitglieder des Reit- und Fahrvereins Reinhardtsdorf e. V. Pauline Bohnstedt, Ronja Engelbrecht und Anna-Lena Pietzsch sowie Scarlett Urban aus Krippen, Reinhardtsdorf, Schöna sowie Gohrisch die Prüfung zum Basispass. Der mehrstündigen Prüfung in Theorie und Praxis zur Pferdekunde gingen viele Stunden intensiven Lernens und praktischer Übungen voraus. Neben den richtigen Antworten zu Fragen aus den Bereichen Tierschutz, Pferdeverhalten, Pferdepflege und Anatomie mussten die Teilnehmerinnen ihr Können im Umgang mit dem Pferd sowie das richtige Satteln und Tensen dem Richter vorführen.

Alle Teilnehmer haben die Prüfung erfolgreich abgelegt. Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viele schöne Stunden mit den Pferden.

Weihnachtszeit, schöne Zeit

Am Nikolaustag haben alle Kinder der Kita Wirbelwind eine Überraschung vom Nikolaus in ihren Garderobenfächern gefunden. Da war die Freude groß und als Dank haben wir noch einmal das Lied vom Nikolaus gesungen. Damit noch nicht genug, im Laufe des Tages tauchten in unserer Kita ein großes Geschenk und eine große Weihnachtstüte auf. Wo war das denn her? Sollte das wirklich für uns sein? Die Kinder aus Krippe, Kindergarten und Hort versammelten sich und gemeinsam begannen alle, das Paket auszuwickeln. Jeder durfte mithelfen, Schleife lösen, Papier abmachen oder eines der vielen kleinen Päckchen darin öffnen.



Nach und nach kamen viele tolle Sachen zum Vorschein, CDs mit Hörgeschichten, ein Weihnachtsbuch, Mandarinen, Süßigkeiten, eine große Dose, voll mit selbst gebackenen Plätzchen, und eine Weihnachtskarte. Sophie las uns vor, dass uns Frau Schwarz aus Schöna eine schöne Weihnachtszeit wünscht! Liebe Frau Schwarz, die Überraschung ist Ihnen wirklich gelungen. Wir bedanken uns recht herzlich bei Ihnen.

In der folgenden Woche war unsere Weihnachtsfeier. Wir begannen mit einem ganz gemütlichen Frühstück. Die Gemütlichkeit blieb allerdings nicht sehr lange, die Aufregung vor der bevorstehenden Ankunft des Weihnachtsmannes stieg stetig an.

Ob es nun der Weihnachtsmann bei dem vielen Schnee auch bis zu uns schaffen wird? Was sage ich auf oder singe ich, wenn er doch kommt? Weiß er wirklich alles über mich? Bekomme ich vielleicht ein bisschen Ärger und hat er ne Rute dabei?

Viele Fragen bewegten die Kinder. Damit das Warten nicht so lange dauert, sangen wir gemeinsam Weihnachts- und Winterlieder. Zwischendurch lauschten wir den Geräuschen aus dem Flur, was war das?

Ein paar mal Fehlalarm und dann hörten wir unverkennbar erst die Rute des Weihnachtsmannes und dann seine Stimme. Er kam herein und begrüßte uns, manche Kinder wurden plötzlich ganz still, andere begannen mutig, mit dem Weihnachtsmann zu sprechen. Zuerst bekamen die Krippenkinder ein Geschenk aus dem großen Sack, dann sah er in sein Buch und las, was ihm die Wichtel über jedes Kind berichtet hatten. Jedes Kindergartenkind erhielt ebenfalls ein Geschenk vom Weihnachtsmann. Er nahm einigen Kindern Versprechen ab und hörte sich die Gedichte und Lieder der Kinder an.



Dann gab es für jede Gruppe noch ein paar neue Spielsachen, die wurden gleich ausprobiert, nachdem sich der Weißbärtige von uns verabschiedet hatte. Wir bedanken uns recht herzlich, beim Weihnachtsmann und bei den fleißigen „Helfern“ der Reinhardtsdorfer Feuerwehr.

Die Weihnachtsfeier der Hortkinder war am Nachmittag des nächsten Tages. Mit einem Bus vom ASB ging es los, Ziel war die Kerzenzieherei in Krietzschwitz. Dort angekommen gab es erst einmal eine Einwei-

sung. Alle hörten gespannt zu, wählten eine Grundfarbe und wollten gleich mit ihren Kerzen loslegen. Jeder bekam einen Docht und Eintauchen, Pause, wieder Eintauchen, wieder Pause,..... Bis so eine Kerze dicker wird, das dauert aber ganz schön lange.

Mit ganz viel Geduld und Ausdauer wurde getaucht und pausiert. Zwischendurch gab es ein gemütliches Weihnachtsvesper mit Keksen und Punsch. Denn mit knurrendem Bauch lässt es sich nicht gut arbeiten. Frau Lepper hatte extra noch die selbstgebackenen Plätzchen aus dem Hort mitgebracht, damit auch wirklich alle satt wurden. Frisch gestärkt ging es weiter mit der Kerzenproduktion. Wenn die Kerzen endlich dick genug waren, konnte man sie noch mit verschiedenen Farben, Mustern und Formen verschönern. Zum Schluss mussten sie noch abkühlen. Da stand auch schon der Fahrer unseres Busses vor der Tür und wollte uns abholen. Die Zeit war so schnell vergangen, also fix noch die Kerzen verpacken! Bestückt mit vielen tollen Wachs-kunstwerken, traten wir den Heimweg an. Der Busfahrer hatte eine tolle CD eingelegt und richtig schön laut gedreht. Wir haben, die ganze Heimfahrt lang, laut gesungen, im Sitzen getanzt und mächtig viel Spaß gehabt. Ein schöner Nachmittag ging zu Ende.

Ein großes Dankeschön geht an Herrn Löser! Er hat uns mit vielen neuen Po-Rutschern versorgt, da kann auf jeden Fall der nächste Schnee kommen.

Das Team und die Kinder der Kita Wirbelwind

AWO-Seniorengruppe Schöna

Wir wünschen allen Senioren mit ihren Familien und allen Einwohnern der Gemeinde für das Jahr 2013 Gesundheit, Zufriedenheit und Wohlergehen.

AWO-Gruppe Schöna

Danke!

Am 1. Dezember 2012 hatte die Chorgemeinschaft Reinhardtsdorf-Schöna unter der Leitung von Herrn Axel Langmann wieder zum Adventskonzert im Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf eingeladen.

Wie jedes Jahr wurde für uns Schönaer Senioren ein Fahrdienst organisiert, wofür wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchten.

Wir wünschen dem Chor für das Jahr 2013 alles Gute und weiterhin viele Freude am Gesang, damit wir immer wieder so schöne Stunden erleben können.

Termine Januar 2013

Freitag, 18.01.2013 Schlachtfest im Gasthaus „Zirkelstein“
Beginn: 14.00 Uhr

NEWS +++ TISCHTENNIS +++ NEWS

Tabellenstand Spielsaison 2012/2013

(Abschluss)

SG Reinhardtsdorf

Vorrunde

Tischtennis

1. Kreisliga

BSV 68 Sebnitz 2. 16 : 0

Heidenauer SV 2. 12 : 4

TTV 91 Neustadt 2. 12 : 4

Heidenauer SV 3. 9 : 7

SV Rathen 8 : 8

TTV Königstein 2. 6 : 10

VfL P.-Copitz 5 : 11

SV Wesenitztal 2 : 14

Prossener SV 2 : 14

2. Kreisliga

SV Lichtenhain 16 : 0

BSV 68 Sebnitz 2. 14 : 2

ESV Lok Pirna 3. 12 : 4

SV Rathen 2. 9 : 7

Heidenauer SV 4. 9 : 7

SG Reinhardtsdorf 4 : 12

TTV 91 Neustadt 3. 4 : 12

SG Reinhardtsdorf 2. 4 : 12

Prossener SV 2. 0 : 16

1. Kreisklasse

TTV Königstein 3. 10 : 2

SV Rathen 3. 8 : 4

TSV Graupa 4. 8 : 4

SV Wesenitztal 2. 7 : 5

VfL P.-Copitz 2. 7 : 5

SV Wesenitztal 3. 0 : 12

Allen Sportfreunden vielen Dank für ihren Punktspieleinsatz sowie ein gesundes und erfolgreiches Sportjahr 2013 wünscht die Abteilung Tischtennis!

Abt. Tischtennis

A. Petrich

Schulnachrichten

Erich-Wustmann-Grundschule Bad Schandau



Viel Glück im neuen Jahr

*Ein Jahr schlägt seine Seiten zu, so wie ein Buch
und schon im Nu erwartet uns ein gutes neues -
wir hoffen, dass viel Glück dabei ist,
Oskar Stock*

Liebe Eltern und liebe Bürger unserer Stadt und der Gemeinden,

viel Glück und Erfolg im neuen Jahr, vor allem aber Gesundheit und Wohlergehen wünschen Ihnen die Schüler, Lehrerinnen und Mitarbeiter der Erich-Wustmann-Grundschule Bad Schandau.

Nicht versäumen möchten wir es, rückblickend ein besonders herzliches Dankeschön zu sagen.

Es gilt zuallererst allen Muttis und Vatis, die uns halfen, den zurückliegenden Weihnachtsmonat für unsere Grundschul Kinder mit kleinen und größeren Höhepunkten freudvoll zu gestalten.

Traditionell und erwartungsvoll wurden am 29. November 2012 unser Schulhaus weihnachtlich geschmückt, Plätzchen gebacken sowie kleine Überraschungen und Geschenke zum Fest gebastelt. Über den gespendeten Plätzchenteig der Bäckerei Förster und den leckeren Weihnachtspunsch der Firma Eibenstein haben wir uns sehr gefreut. Auch ein prachtvoller Weihnachtsbaum konnte in der Eingangshalle unserer Grundschule festlich geschmückt werden. Hier danken wir ganz besonders Gärtnermeister Peter Barthold für die Bereitstellung sowie Herrn Küller vom Bauhof und unserem Hausmeister, Herrn Richter, für den Transport.

Als ganz besonderen Höhepunkt im Schulalltag erlebten alle Mädchen und Jungen unserer Grundschule die gemeinsame Theaterfahrt. Die Aufführung des Märchens „Des Kaisers neue Kleider“ in der Comödie Dresden begeisterte nicht nur die kleinen Zuschauer. Die Veranstaltung „Märchen und Musik zur Weihnachtszeit“, die seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit der Musikschule Sächsische Schweiz durchgeführt wird, konnte in diesem Jahr wegen der baulichen Probleme in der Kulturstätte leider nicht stattfinden. Stimmungsvoll und voller Vorfreude starteten alle Grundschul Kinder jedoch mit einem weihnachtlichen Programm unserer 4. Klassen in die Weihnachtsferien.

Inzwischen ist das neue Jahr schon wieder einige Tage alt und die Halbjahreszeugnisse sind bereits in Sichtweite gerückt. Für unsere Viertklässler heißt es nun bald, die richtige Entscheidung für eine weiterführende Schule zu treffen.

Viel Erfolg allen Mädchen und Jungen und auch Ihnen nochmals die besten Wünsche für ein gutes Jahr „2013“

C. Thalmann

Schulleiterin

Mittelschule „Am Knöchel“ Sebnitz

Rückblick auf unseren 2. Weihnachtsmarkt

Das Haus festlich und weihnachtlich geschmückt und bei schönstem Winterwetter konnten wir in der Mittelschule „Am Knöchel“ unsere Gäste am 1. Dezember zum 2. Weihnachtsmarkt begrüßen. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass die vielen Stunden der Vorbereitung bei den zahlreichen Besuchern einen großen Anklang fanden.

Viele Muttis und Vatis, aber auch Großeltern sowie ehemalige Lehrer und Schüler kamen zu uns, um mal wieder einen Blick in die Schule zu werfen und unsere Angebote zu nutzen. Und davon gab es viele - die Chorkinder sangen Weihnachtslieder, das Schülercafé bot leckeren Kuchen und natürlich gehörten auch die Bratwurst und Glühwein dazu. Alles in allem war es ein mehr als gelungener Höhepunkt in diesem Schuljahr.

Geschäftserfolg

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und
Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

Wir möchten uns bei allen Schülern und deren Eltern sowie bei den zahlreichen Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben, ganz herzlich bedanken.

Jörg Hubert, Schulleiter



Goethe-Gymnasium Sebnitz

Alle Jahre wieder „Weihnachtsbasteln“ am Goethe-Gymnasium in Sebnitz

Traditionell findet bei uns in der Vorweihnachtszeit das Weihnachtsbasteln statt, bei dem die Schüler der Klassenstufe 5 und 6 die Möglichkeit haben, kleine Geschenke für ihre Eltern, Geschwister oder Großeltern anzufertigen.

Die Schüler wählen verschiedene Projekte, wo sie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten beim Basteln ausprobieren können. So entstanden auch in diesem Schuljahr, am 13.12.2012, bei zwei Durchgängen, die von den Erzieherinnen des 1. Ausbildungsjahres vom ifbl - Sebnitz organisiert und geleitet worden, Bascettasterne, Modeschmuck, tolle Weihnachtskränze, feine Lebkuchenhäuser, Duftsäckchen, Laternen, Fensterbilder, Baumstammfiguren, süße Naschereien und selbst hergestellte Seife. Die so liebevoll gestalteten Präsente werden sicherlich viele Gabentische zieren und die Familien begeistern. Für die Schüler, die etwas Bewegung brauchten wurde ein Tanzprojekt und ein Sport- und Spielwettbewerb angeboten.

Zum Abschluss des besonderen Schultages trafen sich dann alle zum gemeinsamen Weihnachtssingen in der Aula.

Wir möchten uns noch einmal bei den „Projektorntern“, den angehenden Erzieherinnen, bedanken und hoffen, dass dieser etwas andere Unterrichtstag den Schülern gefallen hat.

A. Helmich und K. Büchner



Jugend aktuell

jug@ndring
sächsische schweiz-osterzgebirge

Der Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. informiert

Ehrenamt hat viele Gesichter - der Tag des Ehrenamtes 2012 hat dies bewiesen

„Vielen Dank für die Auszeichnung - das bedeutet mir sehr viel ...! Ich fand die Veranstaltung wirklich toll. Wahnsinn, was da auf die Beine gestellt wurde. Werde mich noch lange daran erinnern.“ schrieb Thomas Majka, der am 5. Dezember 2012 als Zauberer engagiert und dann mit der Auszeichnung überrascht wurde. So wie ihm, wird es sicher vielen der 70 nominierten Jugendlichen gehen, die zum diesjährigen Internationalen Tag des Ehrenamtes vom Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. zu einem Ehrenamtsempfang nach Kreischa eingeladen wurden. Sie alle wurden unter dem Motto Ehrenamt hat viele Gesichter für ihr ganz persönliches ehrenamtliches Engagement gewürdigt. Mit kreativen Beiträgen und ideenreichen Präsentationen wurden die Ehrenamtlichen geehrt und bekamen als Anerkennung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit das Buch des Ehrenamtes und als Dankeschön einen individuellen Planer für 2013 und ein T-Shirt mit dem Motto des Abends überreicht. Würdige Worte für das Engagement der Jugendlichen fanden an diesem Abend auch Peter Darmstadt, 1. Beigeordneter des Landkreises und der Bürgermeister von Kreischa, Frank Schöning. Der Ehrenamtsempfang wurde kulturell umrahmt von der Jugendband DownPur aus Krippen, der Trommelgruppe „Tandem“ des Jugendmigrationsdienstes Pirna und dem Zauberer von „Die Ententrainer“ aus Niesky. Begeistert waren die Gäste auch von den vielen Aktionen rund um das Thema Ehrenamt, die zum Mitmachen einluden. So konnte man am Ehrenamtsglücksrad mit seinem ehrenamtlichen Engagement attraktive Preise drehen, sich in der Fotobox fotografieren oder vom Schnellzeichner Falk-Ingo Renner portraitiert lassen. „Es war ein rundum gelungener Abend.“ sagt Peggy Pöhland vom Jugendring „Die vielen positiven Rückmeldungen sind für uns auch ein Dankeschön an die vielen Ehrenamtlichen, die an diesem Abend im Mittelpunkt standen.“ Impressionen zum Tag des Ehrenamtes sind unter www.jugend-ring.de zu finden.



Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und
Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.

VERLAG
WITTICH
www.wittich.de

Lokales

Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. informiert

„Sportkalender 2013“ ist erschienen

Der „Sportkalender 2013“ des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist erschienen. Erstmals offiziell präsentiert wurde er zum 37. Neujahrslauf am 1. Januar 2013 in Heidenau. Die 112 Seiten starke, farbige Broschüre informiert u. a. über die Mitgliedsvereine, deren Sportangebote und Veranstaltungen, Veranstaltungen und Lehrgangsangebote des KSB, das Sportmobil der Sportjugend und das Riomobil.

Die Verteilung erfolgt ab der 2. Kalenderwoche des neuen Jahres auch an alle Mitgliedsvereine des KSB, die Schulen im Landkreis, die Stadt- und Gemeindeverwaltungen, die Fremdenverkehrs- und Tourismusbüros, die Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und weitere Institutionen. Auf dem Titel ist diesmal der Bundesliga-Achter des Pirnaer Rudervereins 1872 zu sehen.

Für weitere Interessenten ist der Sportkalender auch in der KSB-Geschäftsstelle in Pirna, Gartenstraße 24, im BBZ Freital, Bürger Straße 4 und den SZ-Treffpunkten Pirna, Sebnitz, Freital und Dippoldiswalde kostenlos erhältlich. Der Sportkalender 2013 hat erneut eine Auflage von 10.000 Exemplaren und entstand in Zusammenarbeit mit der Redaktions- und Verlagsgesellschaft Freital-Pirna mbH. (WoVo)

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde

Ev.-Luth. Kirchengemeinden Bad Schandau - Porschdorf und Reinhardtsdorf-Krippen - Januar 2013

13. Januar (1. Sonntag nach Epiphania)

9:00 Uhr Porschdorf - Gottesdienst Pfarrerin Schramm
10.15 Uhr Bad Schandau - Gottesdienst, Pfarrerin Schramm

20. Januar (letzter Sonntag nach Epiphania)

14.00 Uhr Bad Schandau - Ordinations-Gottesdienst mit Abendmahl, Superintendentin Krusche-Räder

27. Januar (Septuagesimae)

10.15 Uhr Bad Schandau - Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schramm

Gemeindekreise

Seniorenkreise: Bad Schandau, jeden Dienstag 14.00 Uhr

Frauengesprächskreise: Bad Schandau, Dienstag, 15.01., 19.30 Uhr
Reinhardtsdorf, Mittwoch, 16.01., 14.00 Uhr

Tee & Thema:

Bibelgesprächskreis: Bad Schandau, Freitag, 25.01., 19.30 Uhr
Bad Schandau, Montag, 14. und 28.01., 19.30 Uhr

Hauskreis: Porschdorf, Dienstag, 22.01., 20.15 Uhr bei Fam. Bergmann

Mutti-Kind-Kreis: Bad Schandau, Donnerstag, 24.01., 10.00 Uhr

Kirchenvorstand: Bad Schandau, Montag, 21.01., 19.00 Uhr

Christenlehre: Bad Schandau, jeden Donnerstag
15.00 Uhr - 1. - 2. Klasse
17.00 Uhr - 3. - 6. Klasse
Reinhardtsdorf:
jeden Mittwoch. 17.00 Uhr - 1. - 6. Klasse

Junge Gemeinde: Reinhardtsdorf: jeden Freitag 19.30 Uhr, außer Januar und Februar
Kontakt: Franziska Eidam, Tel. 01 52/ 22 84 91 25 und Sven Möhler Tel. 01 52/ 23 32 12 71

Kurrende: Bad Schandau: jeden Donnerstag 16.00 Uhr

Flötenkreis: Bad Schandau: jeden Donnerstag 16.00 Uhr

Kantorei: Bad Schandau: jeden Donnerstag 19.30 Uhr

Herzliche Einladung zu besonderen Veranstaltungen:

Sonntag, 20.01., 14.00 Uhr

Ordinationsgottesdienst für unsere neue Pfarrerin Luise Schramm in der St. Johanniskirche Bad Schandau mit anschließendem Kaffeetrinken

Montag, 28.01 bis Freitag, 01.02. jeweils 19.00 Uhr

Bibelwoche in Porschdorf. Unter dem Thema »Das offene Geheimnis« werden Texte aus dem Markusevangelium bedacht.

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde

Gottesdienst:

Sonntag 10.00 Uhr

Abendmahl:

2./5. Sonntag 9.00 Uhr

4. Sonntag 11.00 Uhr

Kinderstunde

Sonntag 10.00 Uhr

Bibelgespräch:

Dienstag 19.00 Uhr

Bibelentdeckerclub (9 - 13 Jahre):

Mittwoch 16.00 Uhr

Jugend:

Samstag 19.00 Uhr

Jeder ist bei uns in der Kirnitzschtalstraße 39 herzlich willkommen!
Weitere Infos unter www.elbsandsteine.de

Katholisches Pfarramt St. Marien Bad Schandau - Königstein

Liebe Einwohner, liebe Gäste!

JAHRESWECHSEL?

Auch wenn das neue Jahr schon ein paar Tage alt und der Jahreswechsel längst Geschichte ist, lohnt es sich, darüber nachzudenken, ob es eigentlich gerechtfertigt ist, einfach so vom „Jahreswechsel“ zu sprechen. Bei genauerer Betrachtung des Sachverhaltes kann man nämlich nur etwas wechseln, worüber man verfügt: So spricht man ganz richtig davon, einen Anzug oder ein Kleid zu wechseln, wenn man das eine ab- und das andere anlegen kann. Sehr unrichtig wäre es hingegen, von einem Wechsel zu sprechen, wenn man das eine Gewand ablegt und sich an dessen Stelle mit einem Schnittmuster bekleiden wollte! Ähnlich verhält es sich mit dem Geldwechsel, der ja bei einer Reise in manches fremde Land durchaus noch notwendig ist. Man gibt einen bestimmten Betrag ab und sollte den amtlich festgelegten Gegenwert in der anderen Währung erhalten. Man würde wohl in der Wechselstube seltsam reagieren, wenn man einen bestimmten Betrag hinlegen würde und völlig unklar wäre bzw. es sich der Mensch hinter dem Schalter frei überlegen würde, was er als Gegenleistung dafür auszahlt ... „Im Hausgebrauch“ wird durchaus manchmal von einem Wechsel gesprochen, obwohl es besser wäre, von einem Neu-Anfang zu reden, wobei ich zugeben muss, dass es sich dabei auch nicht unbedingt um ein sinnvolles Wort handelt, weil ein Anfang immer etwas Neues ist, selbst dann, wenn man evtl. auf Altbewährtes zurückgreift.

Kommen wir zurück zum „Jahreswechsel“: Wenn ein Jahr zu Ende geht, bleibt uns keiner dessen Tage mehr.

Wir haben sie „verlebt“. Was hätten wir also, um es wechseln zu können? Da kommt es uns sehr entgegen, dass in der Silvesternacht noch keiner der Tage des neuen Jahres verronnen ist. Es steht also auf den ersten Blick 0 : 0! So gesehen ist gar kein Wechsel möglich. Aber ganz so ist es nun auch wieder nicht: Das vergangene Jahr hat in unserem Leben Spuren hinterlassen. Vom ersten Moment unseres irdischen Daseins an werden wir älter. Aus dem „zerbrechlichen Kind“ wird nicht selten ein „gebrechlicher Mensch“. Aber so, wie man an Alter zunimmt, nimmt man in der Regel auch an Weisheit zu, und alles, was wir erleben, prägt unser Leben - im positiven und leider auch manchmal negativen Sinne. Je nachdem, wie wir geprägt werden, sind wir dann selbst in der Lage, die Welt zu prägen und in der Welt Spuren zu hinterlassen. Das sind mehr als wir denken, und ich glaube und bin überzeugt davon, dass es DEN EINEN gibt, der diese Spuren zu werten weiß. Und schon steht es nicht mehr 0 : 0, sondern wir haben etwas zum Wechseln! Was nun den Gegenwert betrifft, so dürfen wir ziemlich sicher sein, dass DIESER EINE ihn im neuen Jahr Stück für Stück begleicht oder sogar mit Mehrwert erstattet. 365 reich gefüllte Tage hält DER GEBER ALLES GUTEN mit dem Neujahrestag für uns bereit. Darauf dürfen wir zumindest hoffen. Und wenn auch nicht jeder Tag das bringen wird, was wir erhoffen, so dürfen wir darauf bauen, dass dieser Verlust durch das ausgeglichen wird, was uns an einem anderen Tag Gewinn ist. Spannend wird das ganze Unternehmen, das man Leben nennt, trotzdem bleiben, weil das Jahr durchaus schon eher zu Ende gehen könnte, zum einen, weil sich gerade eine „Prophezeiung“¹ erfüllt - wobei ich sagen kann, dass mir da momentan keine außer der vom „Jüngsten Gericht“, von der in der Bibel die Rede ist und die sehr vieles offen hält, einfällt - oder weil dieses oder jenes Menschen „letzte Stunde geschlagen hat“. Selbst dann, wenn es manchmal so aussehen mag, als ob wir „den Anzug gegen ein Schnittmuster eintauschen“ müssten, dürfen wir darauf vertrauen, dass es für jeden einzelnen Menschen Jahr für Jahr einen Entwurf gibt, aus dem sich etwas machen lässt! In diesem Sinne möge man getrost einstimmen ins Gebet von P. Eberschweiler, in dem es heißt: „Wie tröstlich ist es doch, bester Vater, dass du meinen Kalender für das kommende Jahr schon längst und auf das Genaueste gemacht hast. So überlasse ich mich ganz deiner gütigen Vorsehung und kenne nur eine Sorge, deinen väterlichen Willen zu erkennen und zu erfüllen.“ (GL 789/4)

Mit herzlichen Grüßen

Pfarrer Johannes Johnne

Gottesdienste und Veranstaltungen der kath. Pfarrei Bad Schandau-Königstein

12.01.13:	17.15 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau
13.01.13:	10.15 Uhr	Hl. Messe in Königstein
19.01.13:	17.15 Uhr	Hl. Messe in Königstein
20.01.13:	10.15 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau
26.01.13:	17.15 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau
27.01.13:	10.15 Uhr	Hl. Messe in Königstein

Wanderungen mit dem kath. Urlauberpfarrer:

10.01. und 24.01., jeweils 10.30 Uhr ab kath. Kirche Bad Schandau
Lichtbildervorträge des kath. Kurseelsorgers im Vortragsraum der Falkensteinklinik:

11.01.: Unterwegs auf der „VIA SACRA“ - Landschaft, Kultur und Religion im Dreiländereck D-PL-CZ

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>